



**Jahresbericht  
der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Freilassing  
2009**



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Feuerwehrkameraden,**

neben den statistischen Besonderheiten im Einsatzgeschehen des Jahres 2009 – wozu ich hier auf die Ziff. 1.2 Einsatzstatistik dieses Jahresberichtes verweise – haben besonders zwei Ereignisse das Jahresgeschehen der Feuerwehr geprägt.

Ich meine hierzu die Indienststellung unseres Geräte-wagen Logistik am 2. Mai 2009 und die Feierlichkeiten zum 140-jährigen Bestehen der Feuerwehr Freilassing am 9. Oktober 2009.



Mit der Indienststellung des neuen Feuerwehrfahrzeuges und dem kirchlichen Segen bei der Floriani - Messe hat die Feuerwehr ein modernes und auf dem neuesten Stand der Technik sich befindliches Einsatzfahrzeug erhalten. Damit sind optimale Voraussetzungen für die gesetzliche Pflichtaufgabe der Feuerwehr zum abwehrenden Brandschutz und zur technischen Hilfeleistungen gegeben. Mein besonderer Dank gilt der Stadt Freilassing an der Spitze Herrn 1.Bürgermeister Josef Flatscher besonders aber auch dem Konstrukteur und Planer dieses Fahrzeuges meinem Stellvertreter Rochus Häuslmann. In seiner Eigenschaft als technischer Angestellter bei der Fa. Palfinger hat er die Konstruktion dieses Fahrzeuges von Anfang an begleitet und logistisch abgewickelt. Er war federführend am Bau dieses Fahrzeuges beteiligt.

140 Jahre Feuerwehr Freilassing: Dieses Jubiläum lenkt in erster Linie den Blick zurück. Ich freue mich, dass ich in meiner bisherigen Amtszeit die Vergangenheit mit gestalten und die Zukunft mitbestimmen konnte. Aber bei aller Achtung und Wertschätzung der Geschichte unserer Feuerwehr und der Personen, welche sie wesentlich geprägt haben, müssen wir den Blick nach vorne richten. Wir müssen uns den heutigen Aufgaben stellen und Entscheidungen treffen, die den Bestand der Feuerwehr auch in Zukunft sichern. Ich habe hierzu am Festabend einen Ausblick über die Schwerpunkte meiner Arbeit gegeben.

Unser oberstes Ziel muss es sein, langfristig den hohen Stand der Ausbildung und der Ausrüstung auch in Zukunft zu erhalten und vernünftig mit Augenmaß weiter zu entwickeln.

Hans Zimmermann  
Kommandant  
April 2009



# Inhaltsverzeichnis

## 1. Einsätze

- 1.1. Brände / Technische Hilfeleistungen
- 1.2. Statistik

## 2. Ausbildung

- 2.1. Allgemeine Ausbildung
- 2.2. Maschinistenausbildung

## 3. Lehrgänge

- 3.1. Staatl. Feuerweherschulen
- 3.2. Standortschulungen Landkreis

## 4. Gerätewart

## 5. Beförderung und Ehrung

## 6. Mannschaft

- 6.1. Neuzugänge und Abgänge
- 6.2. Dienstgrade
- 6.3. Fachbeauftragte
- 6.4. Freistellung vom Wehrdienst

## 7. Jugendfeuerwehr

## 8. Atemschutz

## 9. Verwaltung

- 9.1. Sitzungen
- 9.2. Neuanschaffungen
- 9.3. Vorbeugender Brandschutz
- 9.4. Datenbank

## 10. Verein



# 1.1. Einsätze

**Einsatz :1 -- 04. 01. 2009 -- 19:10 -- Ainring**  
**Kaminbrand in Ainring**

**Einsatz :2 -- 09. 01. 2009 -- 01:48 -- Freilassing**  
**Brand einer Mülltonne**

**Einsatz :3 -- 11. 01. 2009 -- 11:58 -- Freilassing**  
**Tier in Not**

Einmal nicht die obligatorische Katze am Baum, sondern, unangenehmer, einen entflohenen Papagei im Baum galt es an diesem kalten Sonntagmorgen zu retten.

"Unangenehmer" ist das in erster Linie deshalb, weil ein Papagei naturgemäß fliegen und so auch schnell seinen Häschern entweichen kann, indem er einfach von Baum zu Baum düst. Das war, fast schon erwartet, auch hier so. Trotz arktischer Temperaturen, die der Vogel aus dem Süden eigentlich bestimmt nicht so toll fand, wollte er sich auch nicht mir nichts - dir nichts wieder fangen lassen. Da half zunächst auch nicht, dass mit Dr. Erich Müller ein ausgebildeter Tierarzt in Reihen der Feuerwehr, selber versuchte das Fangen zu übernehmen. Beim ersten Versuch klappte es zwar schon fast, kurz vor dem Zugriff entschloss sich der Papagei aber dann doch, momentan noch keinen Tierarzt konsultieren zu wollen und kurvte zum nächsten Baum. Das Tier saß nun leider relativ weit oben am Baum außerhalb der Zugriffsmöglichkeit von einer tragbaren Leiter. Die Drehleiter konnte aber nicht eingesetzt werden, da die Bäume auf der Tiefgarage standen, die das Gewicht des schweren Fahrzeugs nicht ausgehalten hätte. Da das Tier nun zwischen vielen kleinen Ästen saß und bereits das Bewegen dieser Äste ihn veranlasste das Weite zu aufzusuchen, entschloss man sich daraufhin, mit der Schiebleiter auf das Tier "zuzufahren" in der Hoffnung, dass er sich einen neuen, günstigeren Standplatz aufzusucht. Und da spielte er nun tatsächlich mit: er flog zurück zum Haus auf ein Fensterbrett im 5. Obergeschoss, von wo man ihn dann relativ leicht einsammeln konnte. Nach einer knappen Stunde war der Südländer gerettet. Bei unter -5°C tagsüber bei strahlendem Sonnenschein und entsprechenden Nachttemperaturen hätte der Vogel sicher nicht allzulange im Freien überlebt.



**Einsatz :4 -- 11. 01. 2009 -- 16:05 -- Bad Reichenhall**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :5 -- 12. 01. 2009 -- 14:05 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**



Durch einen heißgelaufenen Keilriemen eines Kompressors wurde das Archiv und der Kompressorraum im Kellergeschoss der Berufsschule Freilassing verrauchet. Zur Brandbekämpfung wurde ein C-Rohr unter Atemschutz und der Wärmebildkamera eingesetzt. Die Alarmstufe wurde nach der Erkundung durch den Zugführer von 1 auf 2 erhöht. Zur Entrauchung des Gebäudeteils

wurde ein Lüfter eingesetzt. Die Schule war bei Eintreffen der FW bereits evakuiert.

**Einsatz :6 -- 15. 01. 2009 -- 16:30 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :7 -- 19. 01. 2009 -- 16:42 -- Freilassing**  
**Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :8 -- 19. 01. 2009 -- 20:25 -- Freilassing**  
**Brand im Aussenbereich der Berufsschule**



Oft sind sie als unzuverlässig verpönt, sie sollen viele Fehlalarme machen und kaum echtes Feuer melden: Die Rede ist von automatischen Brandmeldeanlagen. In der Tat ist festzustellen, dass ein Alarm einer automatischen Brandmeldeanlage oft kein wirkliches Feuer als Ursache hat. Meist ist aber auch nicht eine defekte oder schlecht gewartete&nbsp;Anlage Schuld, sondern der Mensch, der in der Nähe eines Rauchmelders gedankenlos

staubt (bohrt, zusammenkehrt,...) oder Dampf macht (Küche, Kaffeemaschine...).



Und tatsächlich gibt es auch Fälle, in denen ein echtes Feuer die Ursache für den Alarm ist... Genau so wie in diesem Fall. Ein Holzkasten im Außenbereich der Maurerausbildungsabteilung der Freilassinger Berufsschule hatte aus unbekannter Ursache Feuer gefangen. Da an dieser Stelle zu dieser Jahres- bzw. Tageszeit in der Regel keinerlei Publikumsverkehr herrscht, wäre das Feuer vermutlich nie entdeckt worden, hätte nicht die automatische Brandmeldeanlage den Alarm ausgelöst. Der Rauch hatte sich unter dem weit auskragenden Vordach gefangen, durch Undichtigkeiten der Fassade ins Gebäude ausgebreitet und einen Rauchmelder aktiviert. Da der brennende Holzkasten in der Nähe von weiteren brennenden Materialien stand, ist es nicht auszuschließen, dass sich das Feuer hätte weiter ausbreiten können. So wurde das Feuer aber mit einem C-Rohr rasch gelöscht, der Holzkasten aus dem gefährlichen Bereich entfernt und die umliegenden Objekte mit der Wärmebildkamera auf Erwärmung überprüft. Zwar ergab sich in dieser Hinsicht keine Gefahr mehr, der ins Gebäude eingedrungene Rauch musste aber auch erst mit einem Überdrucklüfter entfernt werden. Anders lässt sich die Brandmeldeanlage nicht auf "Null" zurücksetzen. Nach einer guten Stunde konnte man wieder einrücken.

Der Sachschaden blieb gering, nur der (selbstgebaute) Holzkasten muss wohl ersetzt werden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



**Einsatz :9 -- 21. 01. 2009 -- 13:52 -- Freilassing**  
**Defekter Hydrant**

**Einsatz :10 -- 21. 01. 2009 -- 20:09 -- Freilassing**  
**Unerlaubte Verbrennung von Sperrmüll.**

**Einsatz :11 -- 24. 01. 2009 -- 23:55 -- Freilassing**  
**Sonstige**

Vandalismus bescherte der freiwilligen Feuerwehr Freilassing einen unfreiwilligen Arbeitseinsatz mitten in der Nacht. Ein Unbekannter hatte die immerhin einen guten Zentimeter starke Schaufensterscheibe eines Modegeschäfts in der Fußgängerzone mit brachialer Gewalt eingeschlagen und ein etwa 5m<sup>2</sup> großes Loch hinterlassen. Die Feuerwehr entfernte zunächst die in den Gehsteig hineinragenden Glasreste und ersetzte



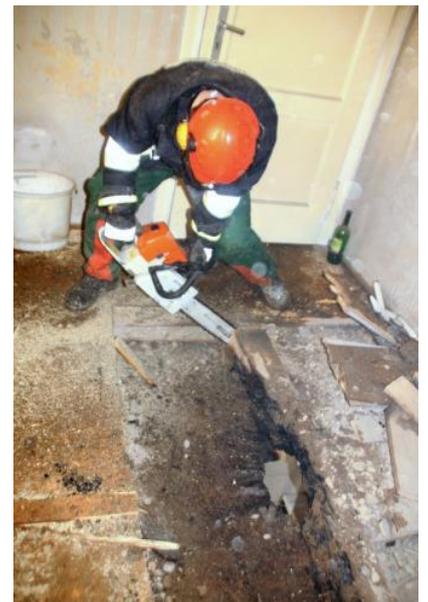
anschließend die zerborstene Scheibe provisorisch durch eine Spanplatte. Der Schaden dürfte mindestens im 4-stelligen Bereich liegen.

**Einsatz :12 -- 25. 01. 2009 -- 09:05 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**



Sehr viel Glück im Unglück hatten die Bewohner eines Hauses an der Lindenstraße, denn nur knapp entkamen sie dem Tod durch eine CO-Vergiftung oder zumindest einem größeren Brand in Ihrem Anwesen. Was war passiert? Am Vorabend hatte ein mit seiner Lebensgefährtin und der Tochter im 1. Obergeschoß wohnender Mann die Asche eines Kohleofens laut

eigenen Angaben in einen Blechbehälter und diesen dann in einen Nebenraum gestellt. Leider erhitzte die anscheinend immer noch heiße Asche aber den Behälter derart, dass auch der Holzboden Feuer fing und sogar bis ins Erdgeschoß durchbrannte. Erst am Sonntagmorgen erwachte die Familie durch beißenden Qualm und starken Brandgeruch. Zwar gelang es dem Mann schnell die offenen Flammen zu löschen, trotzdem wurde richtigerweise die Feuerwehr alarmiert. Und tatsächlich gab es einiges zu tun. Zunächst kümmerte man sich um die insgesamt 4 Betroffenen. Sowohl die Familie, aber auch ein im Erdgeschoß lebender Mann wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes betreut. Dieser verbrachte die 4 Personen mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung in umliegende Krankenhäuser. Parallel lief der richtige Feuerwehreinsatz an. Um die letzten Glutnester in der noch glimmenden Holzbalkendecke sicher zu entfernen, mußte die Fehlbodendecke teilweise geöffnet werden. In Folge der Füllung der Decke mit Kies kam hier die Rettungssäge mit einer speziellen Sägekette zum Einsatz, die es auch verzeiht wenn man einmal in einen Stein schneidet. Zum Schutz vor dem Wiederaufflammen des Feuers stand ein C-Rohr ständig in Bereitschaft. Da sich dann herausstellte, dass auch ein Tragbalken stark betroffen war mußte zusätzlich die Decke von unten unterbaut werden. Erst dann konnte auch dieses Bauteil herausgenommen werden. Nach knapp 2 Stunden rückte der ausgerückte Löschzug der Feuerwehr Freilassing wieder nach Hause ein.





**Einsatz :13 -- 27. 01. 2009 -- 19:58 -- Freilassing**  
**Sonstige**

**Einsatz :14 -- 29. 01. 2009 -- 22:40 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :15 -- 30. 01. 2009 -- 04:50 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :16 -- 01. 02. 2009 -- 15:41 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :17 -- 03. 02. 2009 -- 08:00 -- Freilassing**  
**Weihnachtsbeleuchtung abmontieren**

**Einsatz :18 -- 07. 02. 2009 -- 17:10 -- Freilassing**  
**Erste Hilfe nach Fahrradunfall**

Eine Person stürzte an der Kreuzung Münchenerstraße / Kreuzederstraße vom Fahrrad. Rettungsdienst wurde verständigt. Die Feuerwehr betreute die Person und sicherte die Einsatzstelle.

**Einsatz :19 -- 16. 02. 2009 -- 16:45 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :20 -- 20. 02. 2009 -- 05:30 -- Freilassing**  
**Brand einer Papiertonne**



Zu frühmorgendlicher Stunde riefen die Funkmeldeempfänger die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Freilassing an diesem Freitagmorgen aus den Federn. An einem Mehrparteienwohnobjekt an der Laufener Straße war aus unbekannter Ursache eine Großraumpapiertonne in Brand geraten. Ein Passant hatte das Malheur entdeckt und richtigerweise

nicht nur die Feuerwehr alarmiert sondern auch gefährdete, in der Nähe stehende weitere Papier- und Mülltonnen in sichere Entfernung geschoben.</div>Das Feuer selbst wurde vom Angriffstrupp des 1. Hilfeleistungslöschfahrzeugs mit dem Schnellangriffschlauch schnell abgelöscht, die kümmerlichen Überreste dann endgültig vom Gehsteig weggeräumt. Schließlich wurde die Einsatzstelle noch kräftig "eingesalzen",



da sonst auf die Strasse gelaufenes Löschwasser eine erhebliche Gefahr für den fließenden Verkehr bedeutet hätte.

**Einsatz :21 -- 21. 02. 2009 -- 12:40 -- Freilassing  
Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :22 -- 23. 02. 2009 -- 20:20 -- Freilassing  
Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :23 -- 24. 02. 2009 -- 21:30 -- Freilassing  
Güterzug droht abzustürzen**



Nur wenige hundert Meter vor dem eigentlichen Bestimmungsziel, die Firma Kaindl in Salzburg, war für einen polnischen Güterzug eine etwa 1.000 km lange Reise im Freilassinger Bahnhof zu Ende. Aus bisher nicht endgültig geklärt Ursache entgleiste der Zugverband am Ende des Freilassinger Bahnhofs, geriet mit den Waggons auf ein totes Gleis, durchbrach einen Prellbock und blieb an der Böschung schwer beschädigt liegen. Die Ermittlungen zur Unfallursache, wie und warum es passieren konnte, dass die Lok auf dem richtigen Gleis weiterfuhr, die Waggons aber auf das tote Gleis gerieten, laufen derzeit auf Hochtouren. Punkt 21:30 Uhr wurde die Feuerwehr der Stadt Freilassing von der Leitstelle Traunstein zu dem Unglück alarmiert. Unklar war dabei anfangs der richtige Ort, zunächst hieß es die Überführung der Bahn über die B 20 sei der Unfallort, woraufhin der Einsatzleitwagen und das Hilfeleistungslöschfahrzeug diese Örtlichkeit über die besagte B 20 anfahren. Beim Eintreffen konnte Zugführer Uli Pliquet in der Dunkelheit aber nur einige auf der Brücke stehende Waggons ausmachen, von einer Unregelmäßigkeit war da nichts zu erkennen. Die weitere Erkundung sowie der über die Zollhäuslstraße (die die B 20 quert und parallel zur Eisenbahn läuft) angerückte Gruppenführer vom Löschgruppenfahrzeug, Hans Schindler, ermittelten dann aber relativ rasch die genaue Unfallstelle: es war tatsächlich der selbe Zug, der auch auf der Brücke über die B 20 stand, konkret entgleist waren allerdings nur





die zwei ersten Waggon hinter der Lok auf der Brücke über den Mühlbach. Beide schienen akut absturzgefährdet. Während es sich beim ersten verunglückten Waggon um einen leeren Pritschenwagen handelte, war der zweite Waggon mit über 50 t eines nicht als Gefahrgut eingestuften Holzklebstoffes gefüllt. Zwar standen beide Waggon nicht mehr auf den Gleisen, sondern hingen relativ spektakulär über die an dieser Stelle etwa 5 m hohe Böschung bzw. über den Brückenkörper, nach einer eingehenderen Begutachtung der betroffenen Fahrzeuge konnte aber rasch Entwarnung in jeder Hinsicht gegeben werden: Die Waggon hatten sich so verkeilt bzw. so ins Erdreich eingegraben, dass keine akute Absturzgefahr bestand. Für die B 20 bestand überhaupt keine Gefahr, sodass die zunächst angeordnete Vollsperrung bereits nach 20 Minuten wieder aufgehoben werden konnte. Und auch die Füllung des Tankwaggon stellte nicht wirklich eine Bedrohung dar, da es sich um einen relativ harmlosen Klebstoff handelte, der zur Herstellung von Spanplatten Verwendung findet. Der Tank des Waggon war zudem dicht, also auch von daher keine Gefahr. In Absprache mit den Verantwortlichen der verschiedenen zuständigen Stellen der Bahn, der Kreisbrandinspektion, unter



anderen auch Kreisbrandrat Rudi Zeif, sowie der Bundespolizei, konnte Freilassings Feuerwehrkommandant Hans Zimmermann als Einsatzleiter alsbald den Rückzug der Feuerwehrkräfte anordnen.&nbsp; Da keine akute Gefahr für die Öffentlichkeit bestand und die Probleme in allererster Linie die Bahn betrafen wurde vereinbart nur die Einsatzstelle auszuleuchten, ansonsten konnte



wieder eingerückt werden. Das große Problem der Bahn bestand nun darin, die üblicherweise sehr stark frequentierte Hauptstrecke München - Salzburg schnellstmöglich wieder frei zu bekommen (sie war sofort zu Einsatzbeginn komplett gesperrt worden). Dazu mussten aber in erster Linie die verunfallten Waggons entfernt werden. Obwohl es sich um keinen Gefahrstoff handelte, war es für die Bergung unumgänglich den Tankwaggon zu entleeren. Hierzu wurde im Rahmen von TUIS, dem Transport- Unfall- und Hilfeleistungssystem der chemischen Industrie die Werkfeuerwehr der Wacker Chemie AG Burghausen angefordert (eine Info an Wacker war vorsorglich bereits zu Anfang des Einsatzes abgesetzt worden). Nach der Erörterung der verschiedenen Optionen wurde gegen 2:00 Uhr früh der Auftrag an die WF Wacker erteilt, die Umpumparbeiten zu übernehmen. Dazu musste unter anderem auch ein leerer Waggon organisiert werden, in den das Medium umgepumpt werden konnte. Nach dessen Eintreffen begannen um kurz vor 5 Uhr früh die Pumparbeiten, gegen 11:00 Uhr war der Tank bis auf eine geringe Restmenge des dickflüssigen Mediums entleert. Zur Hilfestellung wurden dazu noch einmal ein paar Kräfte der Freilassinger Feuerwehr angefordert. Der Kran auf dem neuen LKW der Feuerwehr Freilassing konnte hier zum ersten mal wertvolle Hilfe leisten.

Nicht ganz sicher war, wie es tatsächlich mit dem dritten Waggon im Zugverband aussah, ebenfalls einem Tankwaggon mit dem selben Holzleim wie im 2. Waggon. Zumindest die Wärmeisolierung dieses Tanks (das Medium wird erwärmt transportiert) war durch den Puffer des 2. Waggons massiv eingedrückt. Auch wenn man nicht von einer großen Leckage ausgehen musste, bestand die Möglichkeit, dass der Waggon bereits gering leckte oder später bei der Bergung der ersten beiden Waggons beschädigt werden könnte. Deshalb verblieben die Einsatzkräfte der Werkfeuerwehr und die Hilfe leistenden Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing vor Ort bis sichergestellt war, dass bestimmt nichts mehr passieren konnte. Am frühen Nachmittag des Aschermittwoch konnte die Einsatzstelle dann endgültig an die Bahn übergeben werden, die nun vor der Wiedereröffnung der Strecke noch den beschädigten Gleiskörper reparieren, einige zerstörte Warn- und Leiteinrichtungen sowie das zerstörte Brückengeländer ersetzen und die Brücke selbst auf die statische Unbedenklichkeit überprüfen lassen muss. Dies wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Gott sei Dank unbeschädigt blieb die Oberleitung. Trotz hohem Sachschaden, der sich im 6-stelligen Bereich bewegen wird, kann man von Glück reden, dass nicht



mehr passiert ist bzw. außer dem Lokführer der einen Schock erlitt keine weiteren Personen direkt geschädigt wurden. Betroffen waren aber&nbsp; sicher einige tausend, da die wichtige Hauptstrecke über einen langen Zeitraum gesperrt&nbsp; und der Zugverkehr sehr weiträumig umgeleitet werden musste, was sich nach Bahnaussagen sogar bis ins 300 km entfernte Wien auswirkte.

**Einsatz :24 -- 25. 02. 2009 -- 03:00 -- Freilassing**  
**Sonstige**

Anforderung des GWL mit Kran. Die WF Wacker benötigte den Ladekran um Material für Umpumparbeiten auf das Gleisbett zu heben.

**Einsatz :25 -- 25. 02. 2009 -- 09:45 -- Freilassing**  
**Unterstützung TUIS Einsatz**

**Einsatz :26 -- 02. 03. 2009 -- 19:15 -- Freilassing**  
**Gefahrgut / Gas / Strahler**

Alarmierung durch Leitstelle TS Gasgeruch in der Fussgängerunterführung am Bahnhof. 2 Trupps unter PA führten Gasmessungen durch (negatives Messergebnis) und kontrollierten den Bereich mit der WBK. Nach Abschluss wurde der Bereich mit einem Überdrucklüfter belüftet. Nach Absprache mit der Polizei wurde der Bereich wieder freigegeben.

**Einsatz :27 -- 03. 03. 2009 -- 17:10 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :28 -- 03. 03. 2009 -- 20:05 -- Freilassing**  
**Verkehrsunfall**

**Einsatz :29 -- 05. 03. 2009 -- 14:55 -- Freilassing**  
**Alarm nach Alarmplan ohne eingreifen**

**Einsatz :30 -- 05. 03. 2009 -- 21:15 -- Freilassing**  
**Nachsicht nach einem Brand**

**Einsatz :31 -- 09. 03. 2009 -- 08:45 -- Freilassing**  
**Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :32 -- 11. 03. 2009 -- 06:40 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**



Die Feuerwehr Freilassing wurde mit der Alarmmeldung "Zimmerbrand in der Zudwig Zeller Straße, mehrere Personen im Gebäude eingeschlossen" alarmiert. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnten sich 3 Personen auf den Balkon der betroffenen Wohnung retten. Diese wurden mittels Drehleiter von der Feuerwehr gerettet und durch den anwesenden Rettungsdienst

versorgt. Unter Atemschutz konnte der Angriffstrupp einen bereits gelöschten Verteilerkasten im Treppenhaus feststellen. Der Brand wurde durch den Mieter mit einem Feuerlöscher gelöscht. Mittels Belüftungsgerät wurde das Gebäude entraucht. Die weiteren unbewohnten Wohnungen wurden kontrolliert. Nach Abschluss dieser Arbeiten konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

**Einsatz :33 -- 11. 03. 2009 -- 21:00 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :34 -- 13. 03. 2009 -- 05:40 -- Freilassing**  
**Person in Not**

**Einsatz :35 -- 13. 03. 2009 -- 10:55 -- Freilassing**  
**Verkehrsunfall**

Nach Verkehrsunfall zwischen Privat-PKW und BRK-Rettungsdienstfahrzeug erfolgte eine wechselseitige Sperrung der Bundesstraße 20. Nach Beseitigung der Unfallfahrzeuge wurde die Fahrbahn gereinigt und vom Straßenmeister wieder frei gegeben.

**Einsatz :36 -- 17. 03. 2009 -- 21:15 -- Freilassing**  
**Türöffnung für BRK mit Ziehfix**

**Einsatz :37 -- 19. 03. 2009 -- 11:40 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :38 -- 21. 03. 2009 -- 01:15 -- Freilassing**  
**Tragehilfe für Rettungsdienst. Person in Keller.**

**Einsatz :39 -- 25. 03. 2009 -- 11:06 -- Ainring**  
**Brand von oder in einem Gebäude**



Die FF Freilassing wurde von der FF Ainring zu einem Gebäudebrand nachalarmiert. Der Löschzug Wasser baute vom Mühlbach zur Brandstelle zwei B-Leitungen von je 300m Länge. Über die Drehleiter wurde ein Löschangriff vorgetragen. Im weiteren Verlauf wurde die FF Ainring bei den Abräumarbeiten unterstützt.

**Einsatz :40 -- 29. 03. 2009 -- 15:30 -- Freilassing  
BMZ ohne Brand**

**Einsatz :41 -- 30. 03. 2009 -- 11:00 -- Freilassing  
Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :42 -- 02. 04. 2009 -- 15:10 -- Freilassing  
Türe Öffnen für Rettungsdienst.**

**Einsatz :43 -- 04. 04. 2009 -- 02:40 -- Freilassing  
Brand eines Papierhaufens**

**Einsatz :44 -- 07. 04. 2009 -- 14:45 -- Freilassing  
Arbeiten für Privatpersonen und Firmen**

**Einsatz :45 -- 08. 04. 2009 -- 03:15 -- Freilassing  
Fehlalarm**

**Einsatz :46 -- 08. 04. 2009 -- 17:50 -- Freilassing  
Person in Not**

**Einsatz :47 -- 10. 04. 2009 -- 04:54 -- Freilassing  
Verschalen einer Schaufensterscheibe**

**Einsatz :48 -- 11. 04. 2009 -- 11:10 -- Königsee  
Vermutlicher Gasaustritt**

Alarmierung nach Alarmstufe 7. Vermutlicher Gasaustritt am Hugo Beck Haus in der Nähe der Jenner Mittelstation. Einsatz wurde durch Feuerwehr Königsee abgebrochen.

**Einsatz :49 -- 11. 04. 2009 -- 16:01 -- Freilassing**



**Alarmierung nach Hausnotruf**

Eine Anwohnerin hatte versehentlich den Hausnotruf der Malteser betätigt. Da sie sich auch auf Rückfrage per Telefon nicht meldete, wurde die Feuerwehr zur Türöffnung alarmiert.

**Einsatz :50 -- 12. 04. 2009 -- 20:59 -- Freilassing**  
**Wohnungsöffnung für Rettungsdienst.**

**Einsatz :51 -- 15. 04. 2009 -- 17:20 -- Freilassing**  
**Verrauchtes Gebäude**

Aufgrund der Wetterlage wurde der Rauch aus einem Pizzaofen am Kamin verwirbelt. Dadurch entstand Brandgeruch im Gebäude. Nachsicht mit der WBK brachte kein Ergebnis.

**Einsatz :52 -- 18. 04. 2009 -- 17:03 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :53 -- 21. 04. 2009 -- 17:47 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :54 -- 25. 04. 2009 -- 12:45 -- Freilassing**  
**Person droht vom Dach über dem 2. OG zu springen.**

**Einsatz :55 -- 25. 04. 2009 -- 14:42 -- Freilassing**  
**Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :56 -- 25. 04. 2009 -- 18:00 -- Freilassing**  
**Sicherheitswache in der Lokwelt**  
Sicherheitswache in der Lokwelt Freilassing  
Veranstaltung "Gospel Train"

**Einsatz :57 -- 27. 04. 2009 -- 23:54 -- Freilassing**  
**Brand eines Generators**

Brand eines Generators in einem Blockheizkraftwerk. Brand wurde durch den Betreiber gelöscht. Die Feuerwehr kontrollierte die Einsatzstelle und den Generator. Das Kraftwerk wurde durch die Feuerwehr Spannungsfrei geschaltet.

**Einsatz :58 -- 28. 04. 2009 -- 12:05 -- Freilassing**



### **Verrauchung durch angebrannte Speisen**

Durch angebrannte Speisen kam es zu einer starken Verrauchung im Küchenbereich wodurch die Brandmeldeanlage auslöste. Die Verrauchung konnte durch Lüften beseitigt werden. Ein Eingreifen der Feuerwehr war nichtmehr notwendig.

### **Einsatz :59 -- 29. 04. 2009 -- 00:05 -- Saaldorf -Surheim** **Vollbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens**



Vollbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Freilassing wurde zur Löschwasserversorgung über lange Schlauchstrecken und zur Brandbekämpfung am Objekt eingesetzt. Atemschutzsammelstelle wurde über Freilassing aufgebaut und betreut. Großalarm für fast alle Feuerwehren des nördlichen Landkreises Berchtesgadener Land gab

es kurz nach Mitternacht des 29. April. In Moosen, Gemeinde Saaldorf - Surheim war aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer ausgebrochen. Bereits auf der Anfahrt deutete der helle Feuerschein den anrückenden Einsatzkräften den Weg. Die Wiederkehr, also das kombinierte Stall- und Vorratsgebäude eines landwirtschaftlichen Anwesens stand in Vollbrand. Die Flammen drohten auch auf das direkt angebaute Wohnhaus überzugreifen. In letzter Sekunde konnte das durch den beherzten Einsatz von Feuerwehrleuten im Innenangriff verhindert werden. Die Tiere beließ man im Stall, mit Überdrucklüftern wurde versucht diesen soweit rauchfrei zu halten, dass die hauptsächlich Kälber, den Brand ohne Schaden überlebten. Wie so oft bei relativ entlegenen Anwesen war auch hier wieder die Wasserversorgung ein großes Thema. Bis zur nächsten offenen Wasserentnahmestelle, die Sur, musste eine mehrere Kilometer lange Schlauchleitung aufgebaut werden. Die Freilassingener Einsatzkräfte waren sowohl in der langen Schlauchleitung als auch direkt vor Ort bei der Brandbekämpfung und im Bereich der Atemschutzsammelstelle im Einsatz. Nach bisherigem Stand gab es einen verletzten Feuerwehrmann (mit dem Fuss umgeknickt, weitere Menschen kamen anscheinend nicht zu Schaden.



Die Löscharbeiten dauern allerdings immer noch an. Zur Brandursache muss erst die Kripo die Ermittlungen aufnehmen.



**Einsatz :60 -- 30. 04. 2009 -- 17:00 -- Freilassing**  
**Hilfe für Vereine oder Institutionen**

**Einsatz :61 -- 01. 05. 2009 -- 13:15 -- Freilassing**  
**Hilfe für Vereine oder Institutionen**

**Einsatz :62 -- 01. 05. 2009 -- 15:00 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :63 -- 02. 05. 2009 -- 14:41 -- Freilassing**  
**Fahrzeugbrand**

Beim Eintreffen der FW stellte sich der PKW-Brand als verdampfende Kühlflüssigkeit heraus. Bei einem Wendemanöver kollidierte der PKW mit einem Beleuchtungsmasten. Der vollkommen beschädigte Masten wurde von der FW entfernt.

**Einsatz :64 -- 06. 05. 2009 -- 21:00 -- Freilassing**  
**Gefahrgut / Gas / Strahler / THL**

Beim Betanken eines mit Gas betriebenen Fahrzeugs schnellte der Tankschlauch in die Halterung der Zapfseule und Beschädigte die Anzeigentafel. Durch Messungen konnte kein Gasaustritt festgestellt werden. Die Einsatzstelle wurde dem Betreiber übergeben.

**Einsatz :65 -- 07. 05. 2009 -- 16:08 -- Freilassing**  
**Fehlalarm**

Auslösung der Brandmeldeanlage der staatl. Berufsschule aufgrund einer Rauchentwicklung bei Reinigungsarbeiten im Küchenbereich.

**Einsatz :66 -- 11. 05. 2009 -- 11:25 -- Freilassing**  
**Wasser**



Durch einen Defekt an der Waschmaschine liefen 2 Räume eines Kellers, insgesamt rund 30m<sup>2</sup> 7 cm hoch voll Wasser. Die Feuerwehr pumpete das Wasser aus dem Keller

**Einsatz :67 -- 12. 05. 2009 -- 21:44 -- Freilassing**  
**Fahrzeugbrand**

**Einsatz :68 -- 16. 05. 2009 -- 00:00 -- Freilassing**  
**Hilfe für Vereine oder Institutionen**

**Einsatz :69 -- 16. 05. 2009 -- 04:53 -- Freilassing**  
**Fehlalarm**

**Einsatz :70 -- 17. 05. 2009 -- 21:15 -- Freilassing**  
**Zimmerbrand Surheimer Str.**



Ein ruhiger Sonntagabend vor dem Fernseher, plötzlich ein Knall - man schaut nach und die Küche, oder zumindest Teile davon, stehen in Flammen. So passiert am Sonntagabend in einem Einfamilienhaus im Freilassinger Norden, genauer an der Surheimer Straße. Während per Notruf richtigerweise sofort die

Feuerwehr alarmiert wurde, versuchte das Ehepaar gleichzeitig auch die Flammen einzudämmen, indem mehrere Decken über die augenscheinlich in Brand geratene Mikrowelle geworfen wurden. Tatsächlich gelang es dadurch auch die Flammen bis zum Eintreffen der Feuerwehr größtenteils in Schach zu halten. Für den Zugführer, 2. Kommandant Rochus Häuslmann, war zunächst nur mehr eine Rauchentwicklung zu erkennen, offene Flammen gab es da nicht mehr. Trotzdem mußte selbstverständlich die Brandstelle ausgeräumt werden, schon einmal deshalb, weil zur Brandbekämpfung bis dahin nur brennbare Decken verwendet worden waren. Mit schwerem Atemschutz und einem Kleinlöschgerät "bewaffnet" wurde der Angriffstrupp deshalb in die Küche vorgeschickt. Nicht ganz unbegründet, wie sich schnell herausstellte - beim Entfernen der Decken kam wieder Sauerstoff an die Glutnester und sofort flammten das Feuer wieder auf. Trotz sparsamen Wassereinsatz konnte der Brand aber schnell und endgültig gelöscht werden.

Die angekorkelten Sachen wurden einfach durchs offene Fenster neben der Brandstelle auf die Terrasse gekippt und dort mit einem Gartenschlauch soweit bewässert, dass keine Gefahr





mehr bestand. Wasserschaden im Gebäude selbst gab es dadurch nicht. Warum das Feuer ausgebrochen ist, ließ sich zunächst nicht feststellen. Sicherheitshalber wurde der ebenfalls in der betroffenen Ecke stehende E-Herd vom Netz genommen und die Familie angewiesen, ihn vor dem nächsten Gebrauch erst inspizieren zu lassen. Bis auf einen gehörigen Schreck der Bewohner gab es keine verletzten Personen, das Rote Kreuz brauchte nicht einzugreifen. Auch der Sachschaden dürfte sich durch die schnelle Reaktion des Ehepaars in relativ geringer Höhe bewegen. Für die Feuerwehr war der Einsatz nach einer guten halben Stunde und letzten Belüftungsmaßnahmen beendet. Im Einsatz waren ein Einsatzleitfahrzeug, zwei Lösch- ein Tanklöschfahrzeug sowie die Drehleiter.

**Einsatz :71 -- 18. 05. 2009 -- 11:30 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :72 -- 19. 05. 2009 -- 07:30 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :74 -- 20. 05. 2009 -- 21:20 -- Freilassing  
Fehlalarm**

**Einsatz :73 -- 20. 05. 2009 -- 18:30 -- Freilassing  
Sicherheitswache**

**Einsatz :75 -- 22. 05. 2009 -- 08:00 -- Freilassing  
Sicherheitswache**

**Einsatz :76 -- 25. 05. 2009 -- 14:45 -- Freilassing  
Arbeiten für Privatpersonen und Firmen**

**Einsatz :77 -- 26. 05. 2009 -- 16:54 -- Freilassing  
Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :78 -- 26. 05. 2009 -- 17:10 -- Freilassing  
Verkehrsunfall**



Während eines laufenden Einsatzes zur Unterstützung des Rettungsdienstes wurde die Feuerwehr Freilassing zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B 304 in Höhe des Grenzüberganges nach Salzburg alarmiert. Nach einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei



PKW's wurde eines der Fahrzeuge gegen einen nachfolgenden LKW geschleudert. Beim Eintreffen der Feuerwehr befand sich in den beiden Personenwagen jeweils eine verletzte Person. Um die Rettung der Verletzten möglichst schonend zu gestalten, war es nach Absprache mit dem Notarzt bei einem PKW erforderlich, zwei Seitentüren sowie die dazwischen befindliche B-Säule des Fahrzeugs mit Rettungsspreizer und -schere zu entfernen. Die



Verletzten wurden durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser verbracht. Der dichte Berufsverkehr im Bereich der Unfallstelle führte zu langen Staus auf beiden Seiten der Grenze. Auf der kreuzenden Bundesstraße 20 wurden durch die Feuerwehr und das THW Verkehrslenkungsmaßnahmen durchgeführt. Im Einsatz waren sechs Fahrzeuge und 30 Mann der Feuerwehr Freilassing, mehrere Fahrzeuge des

Rettungsdienstes, der Rettungshubschrauber Christoph 14, eine Streife der Polizei Freilassing sowie ein Fahrzeug des THW.

**Einsatz :79 -- 26. 05. 2009 -- 19:45 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :80 -- 26. 05. 2009 -- 19:45 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :81 -- 26. 05. 2009 -- 20:00 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :82 -- 26. 05. 2009 -- 20:00 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :83 -- 26. 05. 2009 -- 20:45 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :84 -- 28. 05. 2009 -- 12:55 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :85 -- 28. 05. 2009 -- 13:55 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**



**Einsatz :86 -- 29. 05. 2009 -- 16:45 -- Freilassing**  
**Arbeiten für Privatpersonen und Firmen**

**Einsatz :87 -- 30. 05. 2009 -- 18:00 -- Saaldorf**  
**Sonstige**

**Einsatz :88 -- 31. 05. 2009 -- 23:40 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :89 -- 04. 06. 2009 -- 18:15 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :90 -- 05. 06. 2009 -- 22:30 -- Surheim**  
**Personenrettung mit der DL für BRK / THL**

**Einsatz :91 -- 11. 06. 2009 -- 03:56 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**



Nach einem Verkehrsunfall auf der Rupertusstraße wurde die Feuerwehr Freilassing zur Reinigung der Fahrbahn alarmiert. Aus einem PKW liefen nach einer Kollision mit einem Baum Betriebsstoffe aus, die von der Feuerwehr aufgenommen wurden. Auch das Eindringen von Öl in die Kanalisation wurde verhindert. Während des Einsatzes wurde die Einsatzstelle durch die Feuerwehrkräfte abgesichert.

Im Einsatz waren zwei Fahrzeuge der Feuerwehr Freilassing sowie eine Streife der Polizei Freilassing.

**Einsatz :92 -- 11. 06. 2009 -- 09:00 -- Freilassing**  
**Absperrungen bei Veranstaltungen**

**Einsatz :93 -- 12. 06. 2009 -- 11:16 -- Saaldorf**  
**Fahrzeugbrand**

**Einsatz :94 -- 14. 06. 2009 -- 17:28 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

In einem Keller liefen aus unbekannter Ursache ca. 30 Liter Heizöl aus. Die Zuelitung wurde abgedreht, der Installateur verständigt. Der Bewohner hatte einen Großteil bereits aufgenommen. Der Rest wurde mit Bindemittel abgestreut. Ein Kanister Ölbinder und die Öltonne blieben vor Ort.



**Einsatz :95 -- 15. 06. 2009 -- 18:30 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

Ein Defekt an der Ölwanne eines PKW verursachte eine Ölspur auf der Rupertusstraße. Die auf rund 100 Metern verschmutzte Fahrbahn wurde durch die Feuerwehr gereinigt. Eine weitere unkontrollierte Ausbreitung von Öl aus dem Fahrzeug wurde unterbunden. Im Einsatz waren vier Fahrzeuge der Feuerwehr Freilassing.

**Einsatz :96 -- 18. 06. 2009 -- 08:08 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :97 -- 19. 06. 2009 -- 19:00 -- Freilassing**  
**Sicherheitswache**

**Einsatz :98 -- 23. 06. 2009 -- 09:40 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :99 -- 25. 06. 2009 -- 22:25 -- Surheim**  
**Verkehrsunfall**  
**Schwerer Verkehrsunfall auf der B 20**



Eine Person getötet, eine Person mit leichten bis mittleren Verletzungen, das ist die traurige Bilanz eines schweren Verkehrsunfalls auf der B20 kurz vor Reit, Gemeinde Saaldorf Surheim. Gegen 22:20 Uhr dürfte sich der Unfall in etwa ereignet haben. Genaues kann man derzeit nicht sagen, da es anscheinend konkrete Zeugen des Unfallhergangs nicht gibt. Auch über die Unfallursache kann deshalb nur spekuliert werden, ein Gutachter wird

sich deshalb des Unfalls annehmen müssen. Tatsache ist, dass es auf der an dieser Stelle geraden Straße bei relativ trockener Fahrbahn aber leichtem Nebel, zum Frontalzusammenstoß zweier PKW kam. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das eine Fahrzeug, ein blauer Polo von der Straße geschleudert. Das andere Fahrzeug, ein schwarzer Citroen Picasso blieb im Vorderbereich beschädigt auf der Straße liegen. Nachfolgende Fahrer bemerkten die verunfallten&nbsp;Fahrzeuge ohne aber vom Unfall etwas mitgekriegt zu haben. Sie alarmierten sofort die Rettungsleitstelle Traunstein, die ihrerseits das BRK mit mehreren Fahrzeugen sowie die Feuerwehren



Surheim, Saaldorf und Freilassing an die Unfallstelle entsandte. Beim Eintreffen an der Unfallstelle stellte sich die Lage folgendermaßen dar: Die Person im Polo, eine 44 jährige Frau aus der Stadt Salzburg, lag schwer eingeklemmt mit ihrem Fahrzeug neben der Straße unter der Böschung an einem Wildzaun. Die andere Frau, ebenfalls aus der Stadt Salzburg, hatte nach ersten Einschätzungen keine schwerwiegenden körperlichen Schäden davongetragen, allerdings einen schweren Schock. Weitere Personen waren nicht in den Unfall verwickelt. Leider mußte der anwesende Notarzt aber auch



schnell die Diagnose stelle, dass die Fahrerin des Polo den Unfall nicht überlebt hatte. Den Rettungskräften blieb somit nichts anderes als eine Leichenbergung. Die Feuerwehr Freilassing leuchtete die Einsatzstelle aus und sperrte in Freilassing Nord ab. Zur Unterstützung der örtlich zuständigen Feuerwehr Surheim wurde ein Rettungszylinder zur Personenbergung eingesetzt.

**Einsatz :100 -- 27. 06. 2009 -- 07:28 -- Freilassing**  
**Sonstige**

Unbekannte zerstörten die Schaufensterscheibe eines Schmuckgeschäfts. Die Feuerwehr verschalte die zerstörte Scheibe

**Einsatz :101 -- 29. 06. 2009 -- 19:00 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :102 -- 30. 06. 2009 -- 11:44 -- Bad Reichenhall**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :103 -- 30. 06. 2009 -- 13:15 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :104 -- 02. 07. 2009 -- 09:09 -- Ainring**  
**Brand eines frei stehenden Heiz- und Generatorhauses**



Zum Brand eines als Heizhaus genutzten Gebäudes wurde die Feuerwehr Freilassing am Donnerstag Vormittag nach Ainring nachgefordert. Die Heizanlage und der darüber befindliche Dachstuhl des Gebäudes waren in Brand geraten. Durch die Feuerwehr Freilassing wurde zunächst die Wasserversorgung der Einsatzstelle sichergestellt, ehe man die Kameraden der Feuerwehr Ainring bei der direkten

Brandbekämpfung unterstützte. Mehrere Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Freilassing waren zur Innen- und Außenbrandbekämpfung im Einsatz. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war konnte mit dem Abtragen



des Daches und der Freilegung von Glutnestern begonnen werden. Hierzu entfernten die Einsatzkräfte Holzverschalungen, Lagergut und Isolationsmaterial aus den vom Brand betroffenen Gebäudeteilen. Die Feuerwehr Freilassing war mit einem Löschzug an der Einsatzstelle. Durch den nachgeforderten Gerätewagen Logistik wurden verschmutzte Ausrüstungsgegenstände zurück ins

Feuerwehrhaus transportiert.

**Einsatz :105 -- 04. 07. 2009 -- 10:30 -- Bad Reichenhall**  
**Drehleitereinsätze in Bad Reichenhall**



Da die Drehleiter der Feuerwehr Bad Reichenhall derzeit aufgrund von turnusmäßigen Wartungsarbeiten nicht verfügbar ist, kommt bei entsprechenden Einsätzen momentan die Freilassinger Drehleiter zum Einsatz. Am Samstag, den 04.07.2009 war der Einsatz des Freilassinger Hubrettungsgerätes in Bad Reichenhall in kurzer Zeit zwei Mal notwendig. Am

Vormittag forderte der Rettungsdienst des bayerischen Roten Kreuzes die Feuerwehr zur Unterstützung an. Es galt eine akut erkrankte Person aus einer Arztpraxis im ersten Stockwerk mittels Drehleiter schonend auf Erdgleiche zu bringen. Um den Einsatzort in der Innenstadt von Bad Reichenhall schneller finden zu können wurde am Stadtrand ein Fahrzeug der Feuerwehr Reichenhall bereitgestellt, das die beiden Freilassinger Fahrzeuge zur Einsatzstelle lotste. Der Einsatz wurde in Zusammenarbeit mit den Reichenhaller Kollegen und den Rettungsdienstmitarbeitern routiniert abgearbeitet. Nur gut zwei Stunden nach der Rückkehr nach Freilassing wurde die Drehleiter erneut nach Bad Reichenhall angefordert. Ein Blitzschlag hatte die Brandmeldeanlage einer Produktionsfirma für Süßwaren ausgelöst. Nach Feststellung des Fehlalarms konnten die Freilassinger Kräfte wieder von der Einsatzstelle abrücken. Im Einsatz waren jeweils die Drehleiter sowie das Löschfahrzeug LF 16/12.

**Einsatz :106 -- 04. 07. 2009 -- 14:32 -- Bad Reichenhall**  
**BMZ ohne Brand**



**Einsatz :107 -- 04. 07. 2009 -- 14:39 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :108 -- 06. 07. 2009 -- 17:30 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :109 -- 08. 07. 2009 -- 13:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für Privatpersonen und Firmen**

**Einsatz :110 -- 09. 07. 2009 -- 08:30 -- Freilassing**  
**Arbeiten für Privatpersonen und Firmen**

**Einsatz :112 -- 15. 07. 2009 -- 14:00 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :111 -- 15. 07. 2009 -- 09:50 -- Freilassing**  
**Person in Not**

**Einsatz :113 -- 16. 07. 2009 -- 10:05 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :114 -- 18. 07. 2009 -- 00:43 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :115 -- 18. 07. 2009 -- 13:41 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :116 -- 20. 07. 2009 -- 11:45 -- Freilassing**  
**Gefahrgut / Gas / Strahler**

Auf dem Gelände der DB wurde ein Behältnis mit unbekannter Flüssigkeit gefunden. Zur Abklärung des Inhaltes wurden von der Feuerwehr Messungen (Radioaktiv, Ex und mit Lakmuspapier) durchgeführt. Sämtliche Messungen waren negativ. Der Behälter ca. 20 l war zu 2/3 gefüllt. Die Messung mit Ölnachweispapier war positiv. Der Behälter verbleibt an der Einsatzstelle und wird vom Notfallmanager der DB entsorgt.

**Einsatz :117 -- 20. 07. 2009 -- 20:00 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :118 -- 21. 07. 2009 -- 03:00 -- Freilassing**  
**Wasser / THL**



Wasserrohrbruch in der Münchner Str. Freilassing. Kein Einsatz für die Feuerwehr. Die Einsatzstelle wurde den Stadtwerken übergeben.

**Einsatz :119 -- 21. 07. 2009 -- 20:30 -- Freilassing**  
**Hilfe für Vereine oder Institutionen / Dienstleistung**

**Einsatz :120 -- 23. 07. 2009 -- 20:20 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :121 -- 26. 07. 2009 -- 11:30 -- Freilassing**  
**Wald-, Gras-, Müllbrand**

In einer Freilassinger Neubausiedlung waren zwei direkt an einer Hauswand stehende Mülltonnen in Brand geraten. Anwohner und Passanten konnten den Brand mit einem Gartenschlauch löschen. Die Feuerwehr Freilassing konnte nach kurzer Zeit wieder von der Einsatzstelle abrücken.

**Einsatz :123 -- 27. 07. 2009 -- 20:30 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :122 -- 27. 07. 2009 -- 11:30 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :124 -- 28. 07. 2009 -- 19:30 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :125 -- 30. 07. 2009 -- 03:12 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :126 -- 31. 07. 2009 -- 13:30 -- Freilassing**  
**Sonstige**

**Einsatz :127 -- 04. 08. 2009 -- 08:39 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :128 -- 04. 08. 2009 -- 14:56 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :129 -- 08. 08. 2009 -- 18:30 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :130 -- 09. 08. 2009 -- 20:15 -- Freilassing**  
**Insekten**



**Einsatz :131 -- 12. 08. 2009 -- 12:16 -- Freilassing**  
**Person in Not**

**Einsatz :132 -- 13. 08. 2009 -- 14:18 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**



Nur der Aufmerksamkeit eines zufällig vorbeikommenden Autofahrers ist es zu verdanken, dass es am frühen Donnerstag Nachmittag nicht zu einem Großbrand gekommen ist. Er war im Freilassinger Ortsteil Hofham unterwegs und bemerkte ein beginnendes Feuer auf dem Balkon eines Zweifamilienhauses im 1. Obergeschoß. Ein Holztischchen hatte aus unbekannter Ursache Feuer gefangen und eben dieses fiel dem

aufmerksamen Verkehrsteilnehmer auf. Richtigerweise wurde einerseits sofort die Feuerwehr alarmiert und gleichzeitig nach Löschmöglichkeiten gesucht. Diese fanden sich in einem Gartenschlauch und einer Leiter, die am Haus lehnte. So konnte der Mann das Feuer soweit niederhalten, dass den alarmierten Kräften der Feuerwehr Freilassing nur mehr kleine Nachlöscharbeiten übrigblieben. Gott sei Dank wohlgemerkt, denn das Tischchen stand sehr nah an der Wand und damit knapp unterhalb der Holzverkleidung des Hauses und die Bewohner der betroffenen Wohnung waren nicht zu Hause. Auch die einzige im Haus anwesende Frau im Dachgeschoss des Hauses hatte vom Feuer bis dahin nichts bemerkt. Sehr gute Voraussetzungen jedenfalls für ein Großfeuer welches so gerade noch verhindert werden konnte.

**Einsatz :133 -- 14. 08. 2009 -- 16:30 -- Freilassing**  
**Tier in Not**



**Einsatz :134 -- 15. 08. 2009 -- 10:20 -- Freilassing**  
**Brand in einem Sägewerk**



Nur zwei Tage nach der glücklichen Entdeckung eines beginnenden Brandes in Stadteil Hofham (siehe Bericht Balkonbrand), war erneut viel Glück im Spiel, dass ein Feuer entdeckt wurde, noch bevor es sich zu einem Großbrand entwickeln konnte. Nur weil er noch dringend bis Montag etwas erledigen mußte war der Mitarbeiter einer Firma im Freilassinger Industriegebiet Nord an diesem Feiertag auf dem Gelände. Zunächst fiel ihm Schmorgeruch auf, nach einiger Zeit war dann auch Rauch zu erkennen und er suchte nach der Ursache. Die fand sich in der Filteranlage der Sägespäneabsaugung. Dort waren zwei Textilsäcke durch die die Späne geblasen werden und ein Kunststoffsack in dem die Späne dann



aufgefangen werden in Brand geraten. Zwar konnte der Mann die Flammen rasch löschen bzw. die brennenden Säcke aus dem Holzanbau entfernen in dem sich die Filteranlage befand, trotzdem war ihm die Sache nicht ganz geheuer und er verständigte sicherheitshalber die Feuerwehr. Dies allerdings über Umwege. Er kontaktierte nämlich den Kommandanten einer Nachbarfeuerwehr, den er persönlich kannte, dieser informierte dann Freilassings zweiten Kommandanten und der ließ dann schließlich "richtig" Alarm auslösen. Tatsächlich war der Brand beim Eintreffen von Einsatzleitwagen und Hilfeleistungslöschfahrzeug eigentlich fast aus. Mit einer Wärmebildkamera wurden trotzdem die restlichen Säcke und die

Rohrleitungen der Filteranlage auf verdächtige Erwärmungen kontrolliert. Es fanden sich dabei einige letzte Glutnester, die mit einem C-Rohr abgelöscht wurden. Wäre der Arbeiter nicht zufällig an diesem Feiertag auf das Gelände gekommen, das Feuer hätte beinahe 2 volle Tage Zeit gehabt sich zu entwickeln. Bei der Bausubstanz des betroffenen Gebäudes, ein reiner Holzbau, kann man sicher von einem größeren Schaden ausgehen, der hier gerade noch verhindert wurde.

**Einsatz :136 -- 16. 08. 2009 -- 12:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**



**Einsatz :137 -- 16. 08. 2009 -- 19:52 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**

Vermuteter Kabelbrand in der Saunaanlage. Die Anlage war eine Woche außer Betrieb. Bei erneuter Inbetriebnahme entstand vermehrt Rauch, der als Brand interpretiert wurde. Die FW kontrollierte die Anlage, der Saunaofen wurde stromlos geschaltet.

**Einsatz :135 -- 16. 08. 2009 -- 10:38 -- Freilassing**  
**Personenrettung mit der DL für BRK**



Zur Unterstützung des Notarztes bzw. der Kollegen vom Bayerischen Roten Kreuz wurde die Feuerwehr Freilassing am Sonntagvormittag alarmiert. Mit der Drehleiter mußte eine erkrankte Person aus dem 3. Obergeschoß gerettet werden, da das Treppenhaus für einen liegenden Abtransport zu eng gebaut war. Inzwischen ist dieses Verfahren schon sehr oft angewendet worden, die Teams sind entsprechend eingespielt und auch die Zusammenarbeit mit den

Kollegen vom Rettungsdienst klappt hervorragend. Auch in diesem Fall war es kein wirkliches Problem die erkrankte Frau schonend aus dem Dachgeschoß zum Rettungswagen zu bringen und damit der erkrankten Frau aber auch den (so nicht gebrauchten) Trägern den beschwerlichen Weg über die steile Treppe zu ersparen.

**Einsatz :138 -- 18. 08. 2009 -- 18:45 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :139 -- 22. 08. 2009 -- 00:55 -- Freilassing**  
**Fehlalarm**

Laut Melder aus der Telefonzelle Sägewerkstraße gibt es eine Rauchentwicklung aus dem Gebäude Salzstraße 59. Weder in dem Gebäude, noch in dem Bereich Salzstraße noch in der Sägewerkstraße war etwas festzustellen. Der Meldende konnte nicht mehr kontaktiert werden.

**Einsatz :140 -- 24. 08. 2009 -- 13:58 -- Freilassing**  
**Brandalarm in Tiefgarage**

Die Feuerwehr Freilassing wurde zu einer verdächtigen Rauchentwicklung in einer Tiefgarage in die Münchener Straße alarmiert. Daraufhin rückten die Einsatzkräfte mit Einsatzleitwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug und Drehleiter



zur Einsatzstelle aus. Dort stellte sich nach Erkundung durch den Zugführer die Rauchentwicklung als eine in einen Kellerschacht weggeworfene Zigarettenkippe heraus, die im Kellerschacht befindliches Laub entzündet hatte. Mittels Kleinlöschgerät konnte der Brand schnell bekämpft und an einer Ausbreitung gehindert werden. Mit der Wärmebildkamera wurde ein angrenzender Technikraum auf Erwärmungen bzw. Glutnester durchsucht. Nach kurzer Zeit konnten die Feuerwehrkräfte sowie der mitalarmierte Rettungswagen des BRK wieder von der Einsatzstelle abrücken.

**Einsatz :141 -- 25. 08. 2009 -- 15:25 -- Saaldorf**  
**Verkehrsunfall / THL**



Nach einem Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Motorrad auf der Staatsstraße 2104 auf Höhe der Abzweigung nach Saaldorf war es notwendig die Straßen im Bereich der Unfallstelle zu sperren. Durch die zuständige Ortsfeuerwehr Saaldorf wurde die Nachalarmierung der Feuerwehr Freilassing veranlasst, um Abspermaßnahmen auf der

Staatsstraße im Stadtgebiet Freilassing durchzuführen. Durch die Stadt Freilassing führt derzeit eine Umleitungsstrecke der Bundesstraße 20. Diese ist aufgrund Bauarbeiten momentan nicht befahrbar. Der somit erhöhte Durchgangsverkehr, die Zubringerstraße zum an der Staatsstraße gelegenen Freilassinger Freibad, sowie der einsetzende Berufsverkehr führten zu starkem Verkehrsaufkommen. Die Feuerwehr Freilassing führte daher im Stadtgebiet großräumige Umleitungsmaßnahmen durch. Eingesetzt waren neben drei Fahrzeugen der Freilassinger Feuerwehr, die Wehren Saaldorf und Surheim, sowie der Rettungsdienst des BRK und die Polizei.

**Einsatz :142 -- 25. 08. 2009 -- 19:00 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :143 -- 26. 08. 2009 -- 19:30 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :144 -- 29. 08. 2009 -- 09:03 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**



**Einsatz :145 -- 30. 08. 2009 -- 13:58 -- Freilassing**  
**Sonstige / THL**

**Einsatz :146 -- 04. 09. 2009 -- 16:53 -- Freilassing**  
**Großflächige Ölspur**



Auf den Straßen im Industriegebiet Nord, auf der Kreisstraße BGL 2 sowie auf der Bundesstraße 20 kam es am Freitagnachmittag zu einer großflächigen Fahrbahnverunreinigung durch Öl. Die mit vier Fahrzeugen ausgerückte Feuerwehr Freilassing sicherte die betroffenen Straßen ab und beseitigte die Verschmutzung.

**Einsatz :147 -- 07. 09. 2009 -- 11:20 -- Saaldorf-Surheim**  
**Rettung einer abgestürzten Person**



Lebensgefährliche Verletzungen zog sich ein einheimischer Landwirt am Montagvormittag im Saaldorf-Surheimer Ortsteil Muckham zu. Er war auf seinem eigenen Gebäude aufs Dach gestiegen um dort Dachdeckerarbeiten vorzubereiten. Unglücklicherweise brach eine der alten Dachlatten unterhalb der Dachziegel durch und da diese Hälfte des Daches noch keine Dachschalung hatte, stürzte der Bauer circa 5 m in die Tiefe. Beim ungebremsten Aufprall auf einer Betondecke erlitt der Mann schwerste Verletzungen am Kopf und an den Extremitäten. Da der Verletzte nun mitten in der Wiederkehr auf dem ersten Boden lag und man diesen nur über eine Leiter erreichen konnte, wurde zur schonenden Rettung des Verletzten auch die Freilassinger Feuerwehr mit der Drehleiter alarmiert. Zusammen mit dem Rettungsdienst gelang es die verunglückte Person schnell und professionell zu Boden und dort zum Rettungshubschrauber Christoph 14 zu bringen, der auf Grund der Schwere



Rettungshubschrauber Christoph 14

zu bringen, der auf Grund der Schwere



der Verletzungen zusätzlich zur Einsatzstelle gerufen worden war. Dieser flog den Verunglückten anschließend ins Salzburger Unfallkrankenhaus.

**Einsatz :148 -- 08. 09. 2009 -- 21:00 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :149 -- 09. 09. 2009 -- 12:35 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :150 -- 10. 09. 2009 -- 07:30 -- Freilassing**  
**Wasser**

Im Prüflabor der Fa. Hawle Armaturen GmbH stand flächendeckend ca. 1 cm Wasser. Mit Hilfe des Wassersaugers wurde dieses aus den Kellerräumen entfernt.

**Einsatz :151 -- 15. 09. 2009 -- 16:32 -- Freilassing**  
**Dachstuhlbrand im Freibad**



Am späten Dienstag Nachmittag wurde die Feuerwehr Freilassing mit Alarmstufe 2 alarmiert. Durch die Rettungsleitstelle Traunstein erhielten die Einsatzkräfte die Meldung über einen Dachstuhlbrand. Der Einsatzort war das erst kürzlich renovierte und neu eröffnete Freibad. Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle fand der Zugführer der Feuerwehr folgende Lage vor: Rauchentwicklung mit kleinem Brand im

Bereich eines beheizbaren Gullys auf dem Dach. Vollständige Verrauchung des ehemaligen Restaurantbereichs im Obergeschoss des Gebäudes. Der Badebetrieb war aufgrund des herbstlichen Wetters bereits eingestellt. Es befanden sich jedoch städtische Mitarbeiter und externe Handwerker auf dem Gelände. Die Besatzung des Hilfeleistungslöschfahrzeugs nahm mit Unterstützung der Drehleiter die Brandbekämpfung auf dem Flachdach vor. Hierbei war es nötig, mittels Kettensäge den vom Brand betroffenen Bereich des Daches zu öffnen. Nach Freilegung der Brandstelle konnten offene Flammen und Glutnester schnell mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch abgelöscht werden.

Zeitgleich entrauchten die Feuerwehrkräfte des Lösch- und des Tanklöschfahrzeugs den ehemaligen Restaurantbereich unterhalb des Daches mit einem Hochleistungslüfter. Sowohl die Arbeiten im Gebäude, als



auch auf dem Dach konnten aufgrund der Rauchentwicklung zunächst nur unter Atemschutz durchgeführt werden.

Mit der Wärmebildkamera wurde der vom Brand betroffene Dachbereich auf weitere Glutnester untersucht um ein Wiederaufflammen des Dachstuhlbrandes zu verhindern.

Nach 1,5 Stunden konnten die rund 30 Feuerwehrmänner das Brandobjekt Mitarbeitern der Stadtverwaltung übergeben und mit den sechs eingesetzten Fahrzeugen wieder einrücken.

Der vorsorglich zur Einsatzstelle beordnete Rettungswagen des BRK brauchte nicht einzugreifen. Die Polizei übernahm die Ermittlungen zur Brandursache.

### **Einsatz :152 -- 16. 09. 2009 -- 23:30 -- Freilassing** **Dachstuhlbrand im Wohnblock**



Nur einen Tag nach einem "fast-"Dachstuhlbrand, das Feuer am Dach des Freibades konnte gerade noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, wurde die Feuerwehr Freilassing am späten Mittwochabend zu einem "richtigen" Dachstuhlbrand alarmiert. Aus bisher unbekannter Ursache hatte das Gebälk eines Wohnblocks an der Wolf-Dietrich-Straße

Feuer gefangen. Kurz vor Mitternacht um 23:30 Uhr löste die Leitstelle Traunstein Alarmstufe 3, Großbrand, für die Freilassinger Feuerwehr, die Nachbarwehren aus Ainring, Saaldorf und Surheim, den Rettungsdienst, das THW Berchtesgadener Land, die Kreisbrandinspektion BGL und die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung der Feuerwehr Bad Reichenhall aus. Als erste vor Ort war eine Streife der Polizeiinspektion Freilassing, deren Gebäude Luftlinie nur 200m vom Brandobjekt entfernt liegt. Die Beamten, sowie einige bereits aufgeweckte Bewohner des 3-stöckigen Gebäudes waren schon dabei alle anderen Mitbewohner aufzuwecken und aus dem Gebäude zu bringen. Die Personenrettung war bis da schon relativ weit gediehen, die Feuerwehr konnte sich weitgehend auf das Feuer konzentrieren.

Der Verfasser, der als Kreisbrandmeister die Einsatzstelle direkt angefahren war bekam deshalb vom 2. Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Freilassing, Rochus Häuslmann, der mit dem Einsatzleitwagen als erste Feuerwehreinsetzungskraft eintraf den Auftrag, als Zugführer die Kräfte der städtischen Feuerwehr zu übernehmen und von der Straßenseite (Osten) mit der Brandbekämpfung zu beginnen, bzw. das Feuer an der Brandwand im Dachgeschoß aufzuhalten.



Ungefähr zu dem Zeitpunkt schlugen auch bereits die ersten offenen Flammen durch die Dachhaut durch. Die Freilassinger Kräfte wurden



daraufhin folgendermaßen eingesetzt: Die Besetzung vom Hilfeleistungslöschfahrzeug ging im Innenangriff ins brennende Gebäude vor. Mit der Drehleiter wurde von außen ein Löschangriff von oben durchgeführt. Das nächste Löschgruppenfahrzeug ging über das zweite Treppenhaus ins Dachgeschoß vom noch nicht brennenden Gebäudeteil vor, um eine

Brandausbreitung hierhin zu verhindern. Dies passierte auch keine Minute zu früh: Im Firstbereich war das Feuer bereits auf diese Seite übergesprungen konnte aber gerade noch rechtzeitig abgelöscht werden. Da diese Stelle ein wichtiger neuralgischer Punkt war, wurde anschließend auch noch die Besetzung von Tanklöschfahrzeug dorthin beordert um die Brandwand wirklich sicher zu halten. Das dritte Löschfahrzeug kümmerte sich um die Wasserversorgung, die komplett aus Hydranten gesichert war. Alle diese Fahrzeuge griffen von der Ostseite Wolf-Dietrich Straße an. Die Westseite wurde Kreisbrandinspektor Heini Waldhutter zugeteilt. Er kümmerte sich um die Brandbekämpfung bzw. Verhinderung der Brandausweitung vom Garten bzw. einigen Garagen aus. Der Fahrer der Ainringer Drehleiter mußte dazu einige Kunststücke vollführen um über angrenzende Hinterhöfe und Fußgängerwege zum Gebäude zu rangieren. Die Ainringer, Saaldorfer und Surheimer Kräfte wurden diesem Abschnitt unterstellt und bauten sich auch eine eigene Wasserversorgung von der Augustinerstraße her auf. Viele der "auswärtigen" Kräfte wurden aber auch gleich zur Atemschutzsammelstelle beordert um den notwendigen Nachschub an Atemschutzgeräteträgern sicherzustellen. In Freilassing dient die Atemschutzsammelstelle nur der Logistik, die einzelnen Trupps werden von den Fahrzeugführern überwacht und nur von dort angefordert. Etwa nach einer bis eineinhalb Stunden war das Feuer soweit in Griff, dass sicher keine Gefahr der weiteren Ausbreitung mehr bestand. Alle 32 Bewohner des Hauses, darunter auch einige Familien mit Kleinkindern und auch ältere Menschen, waren vom Rettungsdienst registriert. Zunächst war noch geplant die Betroffenen ins Rot-Kreuz-Heim zu bringen. Durch den raschen Fortgang der Löscharbeiten und die umsichtige Arbeit der Einsatzkräfte, die kaum Wasserschade verursachten, konnten aber bereits nach 3 Stunden ein Großteil der Bewohner wieder ihre Wohnungen aufsuchen. Nur eine ältere Dame wurde vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Sie war zwar nicht körperlich verletzt, allerdings auf Grund der



Ereignisse verständlicherweise sehr erregt. Ansonsten hatte der Rettungsdienst einen relativ ruhigen Job, es gab keine wirklich Verletzten.

**Einsatz :153 -- 17. 09. 2009 -- 07:52 -- Freilassing**  
**Brand von oder in einem Gebäude**

Ein besorgter Bewohner entdeckte eine kleine Rauchentwicklung an der Brandstelle an der Wolf-Dietrich-Straße. Mittels Kleinlöschgerät wurde ein Glutnest abgelöscht.

**Einsatz :154 -- 17. 09. 2009 -- 19:00 -- Freilassing**  
**Sicherheitswache**

**Einsatz :155 -- 27. 09. 2009 -- 09:46 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

Ölspur verursacht durch eine undichte Dieselleitung eines BRK-Fahrzeugs. Die betroffenen Straßen wurden mit Ölbinder abgestreut und durch die städtische Kehrmaschine gereinigt. Beschilderungen wurden angebracht. Die Straßen im Stadtgebiet wurden durch die Polizei, die B 20 und B 304 durch das Straßenbauamt freigegeben.

**Einsatz :156 -- 30. 09. 2009 -- 03:58 -- Freilassing**  
**Brand einer Discothek**



Sachschaden im mindestens 6-stelligen Bereich entstand am frühen Mittwochmorgen bei einem Brand in&nbsp;einer Discothek an der&nbsp;Zollhäuslstraße in Freilassing. Die Kripo Traunstein hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Verschiedene Hinweise an der Einsatzstelle deuten auf eine Brandstiftung hin. Um 3:58 Uhr wurde

die Feuerwehr Freilassing mit Alarmstufe 2 Mittelbrand, alarmiert. Bereits bei der Anfahrt war mehrere hundert Meter vor dem Brandobjekt Rauchgeruch wahrnehmbar. Trotzdem konnte das Feuer an der Einsatzstelle nicht sofort lokalisiert werden da es sich beim Brandobjekt um einen sehr großen, ineinander verschachtelten Gebäudekomplex handelt. Neben der Discothek befinden sich auch noch Werkstätten und Lager einer Maler- und Gerüstbaufirma, sowie der Probenraum einer Band in dem Gebäude. Weitere direkt angrenzende Räumlichkeiten sind teilweise leer, teilweise zwar offiziell ungenutzt aber doch voller brennbarer Materialien. Die Disco selbst gliedert sich in mehrere neben- und hintereinander gebaute Räume, die teilweise offen



miteinander verbunden sind. Mit Hilfe des Discobesitzers und einer Polizeistreife konnte das Feuer dann aber doch gefunden werden. Betroffen waren augenscheinlich die Räumlichkeiten der Disco, da dort an den Türen leichte Brandspuren erkennbar waren, aus mehreren Entlüftungsöffnungen drang ebenfalls Rauch. Laut Angaben des Besitzers befanden sich keine Personen mehr im Gebäude die Disco war an dem Tag sowieso geschlossen. Somit konnte unmittelbar mit der direkten Brandbekämpfung ohne einer zuvorigen Personensuche begonnen werden. Das erste Hilfeleistungs-



löschfahrzeug führte einen Löschangriff von der Nordseite des Gebäudes durch. Unterstützt wurde die Mannschaft von der Besatzung der Drehleiter und später des Tanklöschfahrzeuges. Das zweite Löschfahrzeug ging von der Nordseite über einen Innenhof in das Gebäude vor. Da zu diesem Zeitpunkt die weitere Ausbreitung des Feuers noch nicht genau abgeschätzt werden konnte und

die verschachtelte Bauweise des Komplexes unvorhersehbare Risiken barg, wurde die Feuerwehr Ainring nachalarmiert um ausreichend Atemschutzgeräteträger zur Verfügung zu haben. Die Feuerwehr Ainring stellte zunächst einen Vierer-Rettungstrupp, das sogenannte Schnell-Einsatz-Team (SET), welches zur Sicherheit der eingesetzten Atemschutzgeräteträger dient. Im weiteren Einsatzverlauf war es die Aufgabe der Feuerwehr Ainring, die Räume oberhalb des Brandherds von der Westseite her zu kontrollieren und zu sichern. Alle direkt an den Brandraum angrenzenden Räumlichkeiten zu kontrollieren stellte die Einsatzkräfte vor inshesamt große Probleme. Der Discobesitzer hatte nur Schlüssel für seinen Bereich, und es war nicht ganz einfach zu der nachtschlafenen Zeit alle anderen Nutzer ausfindig zu machen bzw. zur Einsatzstelle zu bringen. Teilweise mußten schließlich sogar Trennschleifer eingesetzt werden um ins Gebäude zu kommen. Nach einer Stunde war das Feuer aber unter Kontrolle und eine weitere Ausbreitung auf andere Gebäudeteile konnte weitestgehend ausgeschlossen werden. Anschließend wurden mit Überdrucklüftern noch die restlichen Brandgase aus dem betroffenen Bereich entfernt. Noch während des Einsatzes traf über die Leitstelle Traunstein die Meldung eines weiteren Brandes bzw. einer weiteren Rauchentwicklung in der Mühlbachstraße beim Einsatzleiter Hans Zimmermann ein. Die Kontrolle durch Kreisbrandmeister Leo Schaller ergab jedoch schnell, daß es sich hier um den selben Brand handelte. Aufgrund der schweren Tätigkeiten, welche die Feuerwehrmänner unter Atemschutz und Hitze während der Löscharbeiten verrichten mussten, wurde der Kreislauf



eines Feuerwehrmannes vom Roten Kreuz überprüft, ein weiteres Einschreiten des BRK war jedoch nicht notwendig.

**Einsatz :157 -- 30. 09. 2009 -- 11:00 -- Freilassing**  
**Nachsicht**

**Einsatz :158 -- 01. 10. 2009 -- 15:12 -- Freilassing**  
**Nachsicht nach einem Brand**

Bei einem Klein-LKW brannte zwischen Fahrerkablen und Aufbau ein Umzugskarton. Der Brand wurde von Passanten gelöscht, die Feuerwehr wurde zur Nachsicht alarmiert. Die Feuerwehr entfernte das Brandgut, kontrollierte mit der Wärmebildkamera und reinigte die Fahrbahn.

**Einsatz :159 -- 08. 10. 2009 -- 10:00 -- Freilassing**  
**Wasser / THL**

Durch einen gegrochenen Feinfilter der Wasseranlage ist der Keller auf einer Fläche von ca. 80m<sup>2</sup> 10cm Hoch mit Wasser überflutet worden. Die FF hat das Wasser abgepumpt und verschiedene Gegenstände aus dem Keller geborgen.

**Einsatz :161 -- 12. 10. 2009 -- 18:04 -- Ainring**  
**Verkehrsunfall**

**Einsatz :160 -- 12. 10. 2009 -- 06:32 -- Freilassing**  
**Sturm, Schnee, Unwetter**

**Einsatz :162 -- 14. 10. 2009 -- 16:23 -- Freilassing**  
**Fehlalarm**

**Einsatz :163 -- 16. 10. 2009 -- 14:00 -- Freilassing**  
**Insekten**

**Einsatz :164 -- 19. 10. 2009 -- 20:55 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :165 -- 21. 10. 2009 -- 06:50 -- Freilassing**  
**Zwei Kilometer lange Ölspur**

Durch einen technischen Defekt an einen Kraftfahrzeug kam es im Stadtgebiet Freilassing zu einer Ölspur. Ausgehend vom Industriegebiet Süd, waren die Traunsteiner Straße, die Bundesstraße B 304 sowie die Reichenhaller Straße mit Hydrauliköl verschmutzt. Mittels Ölbinder und der städtischen Kehrmachine wurden die betroffenen Straße auf einer Länge von zwei



Kilometern durch die Feuerwehr gereinigt und beschildert. Die Feuerwehr Ainring unterstützte die Freilassinger Kräfte dabei. Weiters waren der Bauhof Freilassing, das Straßenbauamt sowie eine Privatfirma in den Einsatz eingebunden.

**Einsatz :166 -- 23. 10. 2009 -- 13:03 -- Freilassing**  
**Person in Not**

**Einsatz :167 -- 27. 10. 2009 -- 00:52 -- Freilassing**  
**Öl auf Straße oder Erdreich**

**Einsatz :168 -- 28. 10. 2009 -- 06:25 -- Freilassing**  
**Personenrettung mit der DL für BRK**

**Einsatz :170 -- 02. 11. 2009 -- 20:17 -- Saaldorf-Surheim**  
**Brand der Schule in Surheim**



Zunächst mit Alarmstufe 2 wurden kurz nach 20 Uhr die Feuerwehren aus Surheim, Saaldorf und Freilassing zum Schulhaus in Surheim gerufen. Bereits bei der Alarmierung war die Rede von einem Feuer. Die Brandmeldeanlage im Gebäude hatte offensichtlich erst später ausgelöst.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte waren aber bereits offene Flammen erkennbar. Während die Surheimer Feuerwehr vom Osten her anfuhr, (unterstützt von der Feuerwehr Laufen und Leobendorf) wurde Freilassing und in weiterer Folge dann auch Saaldorf, Weildorf und Ainring vom Westen her eingesetzt. Zuvor ließ Einsatzleiter Harald Langwieder aber Alarmstufe 3, Großbrand, über die Leitstelle Traunstein auslösen.

Was brannte war ein hölzerner Zwischengang zwischen Turnhalle und eigentlichem Schulgebäude. Entsprechend galt es zunächst das Übergreifen auf die beiden besagten Gebäude zu verhindern. Dies gelang auch zum großen Teil. Die Turnhalle selber konnte gerettet werden, die Nebenräume, Geräteräume, Umkleiden etc. wurden aber ein Raub der Flammen.

Am anderen Ende des Feuers konnten die Flammen gestoppt werden, bevor sie ins Schulgebäude eindringen konnten. Trotz einer Tür und mehrerer Fenster im direkten Brandbereich drang nur Rauch ein, das Feuer konnte auch hier entscheidend bekämpft werden.



Insgesamt brachten die sieben eingesetzten Feuerwehren drei Wenderohre über Drehleitern 2 B- und 7 C-Rohre zum Einsatz.

Verletzt wurde bisher niemand, die Brandbekämpfungs- und Aufräumarbeiten sind allerdings noch voll im Gange. Derzeit wird versucht mit Wassersaugern eingedrungenes Löschwasser aus den nicht vom Feuer

betroffenen Bereichen zu pumpen.

Zur Feststellung der Brandursache wurde die Kripo Traunstein zur Einsatzstelle gerufen.

**Einsatz :169 -- 02. 11. 2009 -- 08:00 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :172 -- 03. 11. 2009 -- 18:00 -- Freilassing  
Sicherheitswache**

**Einsatz :171 -- 03. 11. 2009 -- 10:00 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :173 -- 04. 11. 2009 -- 07:30 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :174 -- 10. 11. 2009 -- 20:48 -- Freilassing  
Person in Not**

**Einsatz :175 -- 11. 11. 2009 -- 17:00 -- Freilassing  
Absperrungen bei Veranstaltungen**

**Einsatz :176 -- 11. 11. 2009 -- 17:00 -- Freilassing  
Absperrungen bei Veranstaltungen**

**Einsatz :177 -- 12. 11. 2009 -- 17:00 -- Freilassing  
Absperrungen bei Veranstaltungen**

**Einsatz :178 -- 18. 11. 2009 -- 13:00 -- Freilassing  
Arbeiten für die Stadt**



**Einsatz :179 -- 19. 11. 2009 -- 07:30 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :180 -- 20. 11. 2009 -- 10:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :181 -- 22. 11. 2009 -- 02:53 -- Freilassing**  
**Alarm nach Alarmplan ohne eingreifen**

**Einsatz :182 -- 24. 11. 2009 -- 08:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :183 -- 24. 11. 2009 -- 12:05 -- Ainring**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :184 -- 25. 11. 2009 -- 13:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :185 -- 01. 12. 2009 -- 10:00 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**

**Einsatz :186 -- 01. 12. 2009 -- 11:05 -- Freilassing**  
**Fahrbahnverunreinigung durch rote, fettige Substanz**



Die Feuerwehr Freilassing wurde am Dienstag vormittag zur Beseitigung einer Fahrbahnverunreinigung in die Industriestraße alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte am Einsatzort stellte der Zugführer eine Verschmutzung des Parkplatzes einer Apotheke, der Zufahrt zu einem Hinterhof als auch direkt im Hinterhof fest. Auf der gesamten Fläche war ein roter, fettiger Film zu erkennen. Durch herabfallenden Regen hatte sich der

Film bereits auf den Radweg der Industriestraße und Teile der Straße ausgebreitet. Als Erstmaßnahme wurden die im Bereich der Verschmutzung liegenden Gullys abgedichtet um ein Eindringen der Substanz in das Kanalsystem zu vermeiden. Eine Absperrung der Einsatzstelle verhinderte eine weitere Verschleppung des bis dahin unbekanntes Stoffes durch Passanten und Fahrzeuge. Zusammen mit der Polizei versuchte die Feuerwehr im Anschluss Informationen zur Art der Substanz zu erhalten.



Nicht auszuschließen waren dabei biologische und chemische Stoffe. Durch Messungen mit Öltestpapier, Anfragen bei umliegenden Firmen, Rücksprache mit einer angrenzenden Arztpraxis sowie Telefonaten mit Firmen im Freilassinger Industriegebiet konnte schließlich die Ursache der Verschmutzung ermittelt werden.

Aus einem Container eines EntsorgungslKW waren Speiseabfälle eines Nahrungsmittelbetriebes ausgetreten. Es handelte sich um eine Mischung aus Speiseöl und hochkonzentriertem Paprikapulver. Nach Rücksprache mit einem Mitarbeiter des städtischen Klärwerks wurde der Schmutzfilm mit Wasser in die Kanalisation abgeführt. Zwei Tanklöschfahrzeuge kamen dabei im Pendelverkehr zum Einsatz. Mit Ölbinder und Unterstützung einer Kehrmaschine konnte der gesamte Bereich der Einsatzstelle abschließend gereinigt werden. 15 Feuerwehrkräfte vier Fahrzeugen, Mitarbeiter des Klärwerks und des Bauhofes sowie eine Streife der Polizei waren rund zwei Stunden im Einsatz.

**Einsatz :187 -- 05. 12. 2009 -- 00:00 -- Freilassing**  
**Kohlenbunker einer Dampflok befüllt**



Am Samstag Nachmittag kam es zu einer nicht alltäglichen Hilfeleistung der Feuerwehr Freilassing. Ein historischer Personenzug des Bayerischen Localbahnvereins machte auf seiner Fahrt von Landshut nach Salzburg in Freilassing halt. Um für die Rückfahrt genügend Brennstoff im Heizkessel zu haben füllte die Feuerwehr die in Bigpack's gelagerte Kohle in die Lok.

**Einsatz :188 -- 10. 12. 2009 -- 14:30 -- Freilassing**  
**Arbeiten für die Stadt**



**Einsatz :189 -- 13. 12. 2009 -- 11:57 -- Freilassing**  
**Brand in Industriebetrieb**



Mit der Meldung einer Rauchentwicklung in einem Betrieb im Industriegebiet Nord wurde die Feuerwehr Freilassing am Sonntag Mittag alarmiert. Ein Mitarbeiter der betroffenen Firma stand den eintreffenden Kräften am Einsatzort als Einweiser zur Verfügung. Er berichtet von einer unklaren Rauchentwicklung in der Produktionshalle. Auch die Brandmeldeanlage des Objekts hatte

ausgelöst. Die Absuche mit mehreren Atemschutztrupps nahm aufgrund der Größe des Gebäudes und des schwer zu lokalisierenden Brandherdes lange Zeit in Anspruch. Der Brandherd konnte nach umfangreichen Suchmaßnahmen im Bereich eines BeschichtungsOfens festgestellt werden. Im Inneren des Ofens war eine Metallwanne mit Epoxidharz in Brand geraten, was zu einem Rauchaustritt aus dem Ofen führte. Mit einem Hohlstrahlrohr wurde der Brandherd durch einen Atemschutztrupp abgelöscht. Nach der Belüftung des Gebäudes konnten die rund 30 Einsatzkräfte wieder einrücken.

**Einsatz :190 -- 14. 12. 2009 -- 07:35 -- Freilassing**  
**BMZ ohne Brand**

**Einsatz :191 -- 22. 12. 2009 -- 11:04 -- Freilassing**  
**Zimmerbrand**



Mit Alarmstufe 2 wurde die Feuerwehr Freilassing zu einem Brand in der Laufener Straße alarmiert. Aus dem Fenster eines Wohnhauses schlagende Flammen wurden durch die Rettungsleitstelle mitgeteilt. Die Feuerwehrkräfte gingen unter Atemschutz durch das Treppenhaus in die Brandwohnung im ersten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses vor. Um eine Rauchausbreitung in das Treppenhaus zu verhindern, fand der mobile Rauchverschluss Anwendung. Nach kurzer Absuche der Wohnung konnte ein brennendes Adventsgesteck festgestellt werden. Einrichtungsgegenstände in der näheren Umgebung des Gestecks hatten ebenfalls Feuer gefangen. Dem Angriffstrupp



gelang es schnell, die Flammen zu löschen. Durch ein geöffnetes Fenster konnte die Brandwohnung in der Folge mit dem Überdrucklüfter rauchfrei gemacht werden. Zur Unterstützung und Absicherung der Freilassinger Einsatzkräfte war die Feuerwehr Ainring mit zwei Fahrzeugen an der Einsatzstelle und das SET für Atemschutznotfälle zu stellen. Der Löschzug der Feuerwehr Freilassing, die Ainringer Kräfte, der Rettungswagen des BRK sowie die beiden eingesetzten Streifen der Polizei Freilassing konnten nach rund einer Stunde wieder einrücken.

**Einsatz :192 -- 23. 12. 2009 -- 19:10 -- Freilassing**  
**Person in Not**

**Einsatz :193 -- 23. 12. 2009 -- 22:05 -- Freilassing**  
**Brand einer Glühweinhütte**



Drei Einsätze innerhalb weniger Stunden hielten am Abend des 23.12.2009 die Feuerwehr Freilassing in Atem. Zunächst wurde die Feuerwehr zu einer Wohnungsöffnung angefordert. Zusammen mit dem Rettungsdienst wurde eine hilflose Person in der Wohnung aufgefunden und mit vereinten Kräften aus dem ersten Obergeschoss zum Rettungswagen verbracht. Nur wenige Stunden später trafen zwei weitere Alarmmeldungen

zeitgleich bei der Feuerwehr Freilassing ein. Zum einen eine Rauchentwicklung aus einer Glühweinhütte auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes, zum anderen die Auslösung der Brandmeldeanlage des Hallenbades "Baylon". Nach kurzer Absprache wurden beide Einsatzstellen von jeweils einem Teil der Fahrzeuge gleichzeitig angefahren. Die ausgelöste Brandmeldeanlage im Hallenbad stellte sich als Fehlalarm heraus. Bei Reinigungsarbeiten mit einem Dampfstrahler kam es zum Brandalarm. Die Glühweinhütte auf dem Parkplatz des Einkaufsmarktes brannte jedoch wirklich. Im Inneren der Holzhütte war ein Brand ausgebrochen. Starker Rauch trat aus dem Dachbereich aus. Nachdem sich die Atemschutztruppe Zugang zur Hütte verschafft hatten, konnten Sie den Brand rasch ablöschen. Ein erhebliches Gefahrenpotential stellen dabei zwei in der Hütte gelagerte Gasflaschen dar. Diese Flaschen wurden durch die Einsatzkräfte aus dem Gefahrenbereich gebracht und gekühlt. Um sämtliche Glutnester ablöschen zu können, mussten Teile der Holzhütte demontiert werden. Bei der Suche nach



versteckten Brandherden leistete die Wärmebildkamera wieder einmal wertvolle Dienste. Nach einer Stunde waren beide Einsätze abgearbeitet.

**Einsatz :194 -- 23. 12. 2009 -- 22:05 -- Freilassing  
BMZ ohne Brand**

**Einsatz :195 -- 27. 12. 2009 -- 11:50 -- Freilassing  
Sonstige**



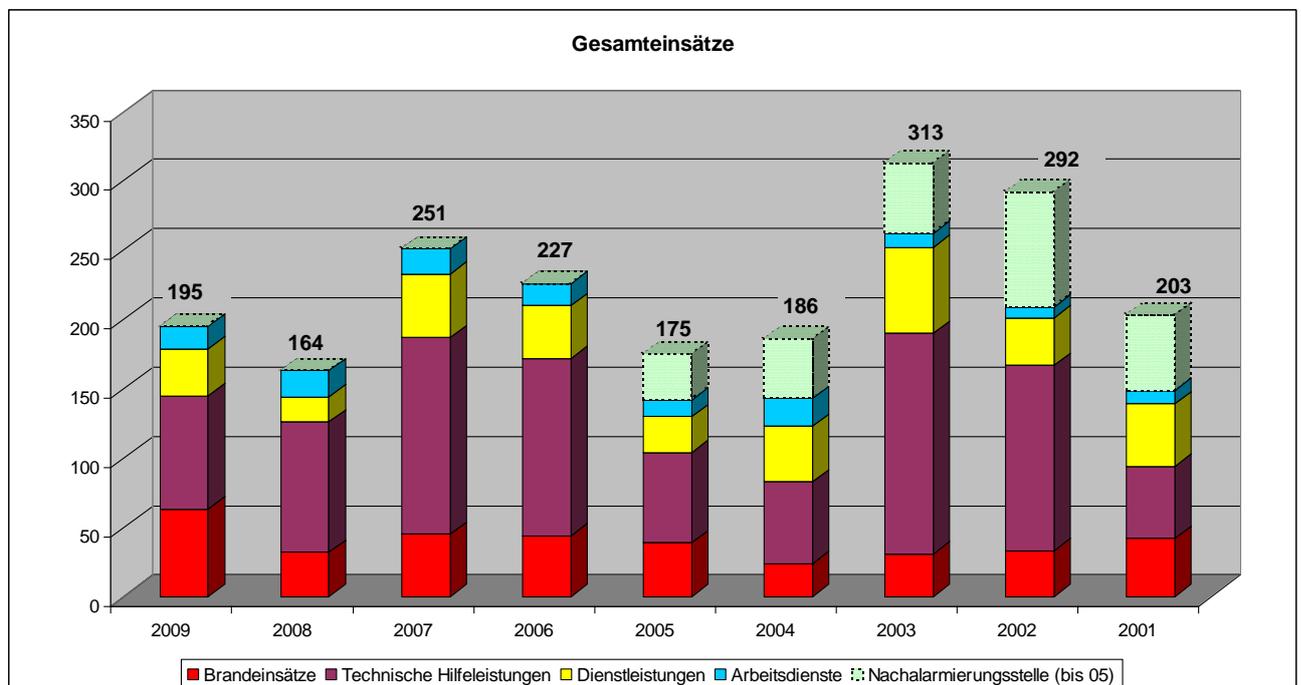
## 1.2. Einsatzstatistik

### Zusammenfassung des Jahres 2009



Das Jahr 2009 stellte an die Kräfte der Freilassinger Feuerwehr wiederum sehr hohe Anforderungen. Zwar reichte die Gesamteinsatzzahl mit 195 nicht ganz an die Rekordjahre 2007 (251), 2006 (227) oder 2003 (313) heran, die Art und Schwere der Einsätze machte das Berichtsjahr dennoch zu einem der Anspruchsvollsten. Unter anderem fünf Großbrände, ein entgleister Güterzug am Freilassinger Bahnhof und vier Gefahrguteinsätze forderten die

Freilassinger Einsatzkräfte doch ganz enorm. Sehr gut zu sehen ist das auch an den Gesamteinsatzstunden (Einsatzdauer x eingesetzte Mannschaft) von 3059 Stunden in 2009 gegenüber nur 1260 im Jahr 2008.

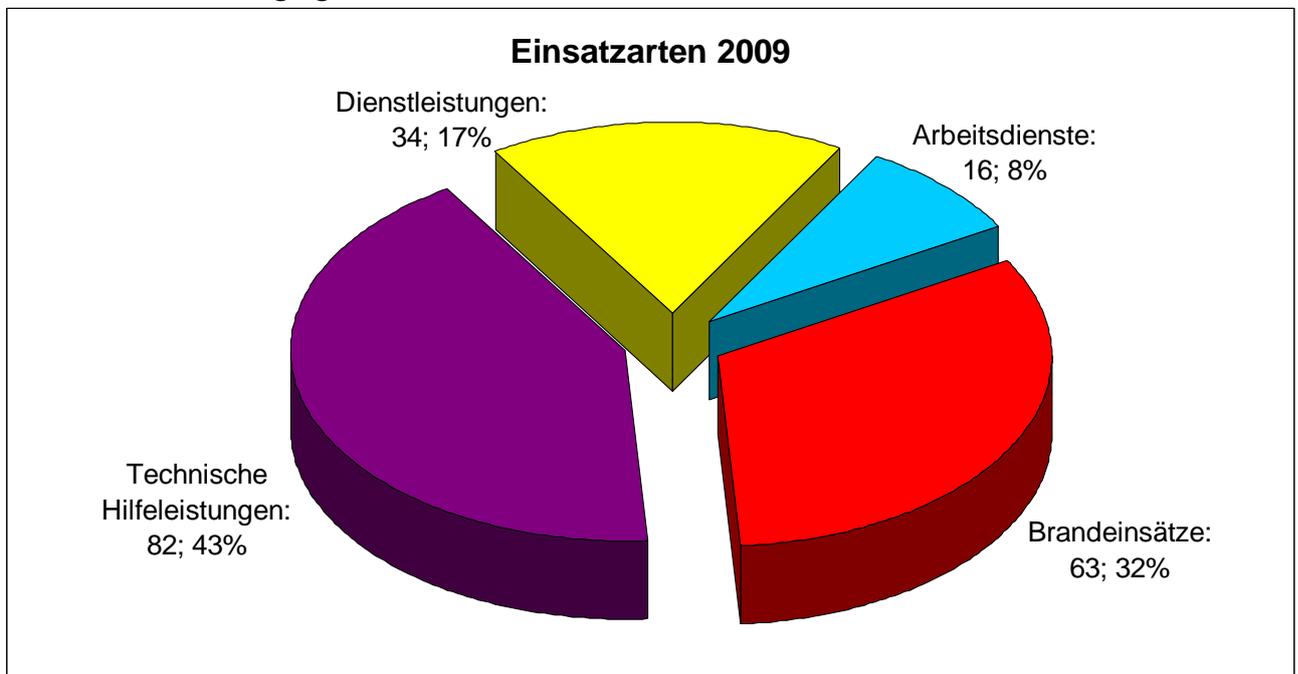


Eines fällt beim Blick auf die Statistik ganz besonders auf: im Jahr 2009 waren die Feuerwehreinsatzkräfte ganz außergewöhnlich oft in ihrem ursprünglichsten und ureigensten Aufgabengebiet gefordert, nämlich bei den (Feuer-)Brandeingsätzen. 63 Einsätze in dieser Sparte bedeuten einen



ungewöhnlichen Rekord. In Deutschland liegt der Anteil der Brandalarme meist bei 10 – 15 % der gesamten Einsätze. In Freilassing waren es im letzten Jahr fast ein Drittel, nämlich genau 32,3% aller Alarmrufe. Obwohl wir auch in den letzten Jahren einige Brände zu bewältigen hatten, bedeutete das auch gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 97% (von 32 auf 63).

Einschränkend muss man sagen: Mitverantwortlich für diese Steigerung ist z. B. die Zunahme der automatischen Meldungen durch Brandmeldeanlagen. 21 mal schlugen diese Anlagen Alarm. Das sind mehr als doppelt so viele wie im langjährigen Mittel (10,1) in Freilassing. Natürlich: Die Anzahl dieser Anlagen nimmt stetig zu, entsprechend auch die Fehlaralarmierungen. Ganz umsonst sind sie aber dennoch nicht: Mehr als einmal wurde dadurch auch ein echtes Feuer gemeldet und deshalb dann auch größerer Schaden verhindert, weil eben schnell eingegriffen werden konnte.



Es waren aber nicht nur solche automatischen Fehlaralarme die die erstaunliche Steigerungsrate ergaben: 22 mal waren echte Feuer an oder in einem Gebäude zu löschen. Das ging vom Kleinf Feuer wie dem Toaster der aus ungeklärter Ursache in Brand geriet, bis zum Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Moosen, Gemeinde Saaldorf, dem Feuer in der Schule in Surheim, dem ausgedehnten Dachstuhlbrand eines Wohnblocks an der Wolf Dietrich Straße, der Nachbarschaftshilfe beim Brand des Dachgeschosses in einem Wohnhaus in Feldkirchen, Gemeinde Ainring oder dem Feuer mit Millionenschaden in einer Freilassinger Diskothek, vermutlich durch Brandstiftung. Und auch zwischen Klein- und Großbrand gab es einiges zu tun, insgesamt löste die zuständige Leitstelle Traunstein 21 mal die Alarmstufe 2, Mittelbrand, für die Freilassinger Brandbekämpfer aus. Der verhinderte Dachstuhlbrand am Freilassinger Freibad, der Zimmerbrand in



einem Mehrfamilienhaus an der Ludwig Zeller Straße bei dem eine Familie mit der Drehleiter gerettet werden musste und noch eine Nachbarschaftshilfe in Ainring beim Brand eines Generatoren- und Heizungsgebäudes: alle Einsätze die statistisch nicht als Großbrand geführt wurden und dennoch viel konzentrierte Arbeit bedurften um bewältigt zu werden.

Nicht ganz unerwähnt bleiben sollen aber auch die 3 Fahrzeugbrände, 6 Wald-, Gras- oder Müllbrände, 6 Fehllarme, 2 Nachsichten nach einem Brand bzw. die 3 Einsätze bei denen schließlich nicht mehr eingegriffen werden musste. 7 Zivilpersonen wurden bei all diesen Brandeinsätzen verletzt, 19 konnten unverletzt gerettet werden.

Während die Zahl der Brände unnatürlich hoch lagen blieben die technischen Hilfeleistungen eher zurück. Die Gesamtzahl von 82 Technische Hilfeleistungen im Jahr 2009 bedeuten noch einmal 12 Hilfeleistungen weniger in dieser Sparte als im bereits schwachen Jahr zuvor bzw. 22 (= 21 %) weniger im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre.

Eine deutliche Steigerung gab es lediglich im Punkt „Person in Not“. 15 mal wurde die Feuerwehr Freilassing angefordert um z. B. verschlossene Wohnungen zu öffnen in denen sich hilflose Personen befanden, dem Rettungsdienst beim Abtransport Verletzter zu helfen (ohne Drehleiter) oder Menschen aus Aufzügen zu befreien. Normalerweise kommt das durchschnittlich 6 mal im Jahr vor, 2009 wie gesagt 2,5 mal so oft. Etwas weniger oft wurde dafür die Drehleiter zur Menschenrettung benötigt: „nur“ 10 mal wurde dieses technische Gerät gebraucht, 4 Einsätze weniger als im Vorjahr.

Bei 6 Verkehrsunfällen zu denen wir alarmiert wurden, musste schließlich 2 Mal schweres technisches Gerät wie Spreizer, Schneidgerät oder Zylinder zur Menschenrettung eingesetzt werden. In den anderen Fällen galt es dann nur mehr den Verkehr umzuleiten oder die Einsatzstelle abzusichern und aufzuräumen. Apropos Einsatzstelle aufräumen: 18 mal musste eine Ölspur beseitigt werden, meist ereigneten sich diese aber ohne einen vorausgegangenen Unfall.

Doch nicht nur Menschen galt es zu retten, auch zwei ausgebüxte Vögel, ein Papagei und ein Wellensittich forderten die Einsatzkräfte.

Ob die Zahl der Technischen Hilfeleistungen hoch oder niedrig ist, liegt meist an der Zahl der Unwettereinsätze eines Jahres, da ein einziger Sturm oft viele Einsätze nach sich zieht. 2009 waren nur 11 Sturmeinsätze zu bewältigen und auch die Wasserschäden hielten sich mit 4 in Grenzen. Zum Vergleich: Im Rekordjahr 2003 war das alleine 102 mal Grund für eine Alarmierung.

Ebenfalls 4 mal war „Gefahrgut“ das Einsatzstichwort. Ein vermeintlicher Gasaustritt in der Fußgängerunterführung der Bahn, ein echter an der Gastankstelle im Industriegebiet Nord, eine Alarmierung zu einem Gasaustritt



am Königsee zu dem wir dann nicht mehr fahren mussten und ein Behälter mit einer zunächst unbekanntem Flüssigkeit auf dem Bahngelände zählen in diese Kategorie.

Unter das Stichwort Gefahrgut hätte man auch den spektakulärsten THL-Einsatz des Jahres 2009 nehmen können. Da bei der Erstalarmierung aber von gefährlichen Stoffen noch nichts bekannt war, erfolgte die Alarmierung nur nach Alarmstufe 5, mittlere technische Hilfeleistung, zu einem verunglückten (entgleisten) Güterzug am Freilassinger Bahnhof. Da die havarierten Waggons glücklicherweise dicht blieben, hielt sich der Einsatz für die Freilassinger Kräfte einigermaßen in Grenzen. Unterstützt werden musste dann aber auch noch die über TUIS angeforderte Werkfeuerwehr der Wacker-Chemie AG aus Burghausen, die das Umpumpen des in den Waggons befindlichen Holzleims übernahm.

Bei den meisten anderen der elf Einsätze der Kategorie „Sonstige THL“ mussten meist durch Einbrecher oder Vandalen eingeschlagene Schaufenster verschalt werden.

Insgesamt hatten wir es bei den technischen Hilfeleistungen mit 35 betroffenen Personen zu tun, 28 wurden verletzt gerettet, 3 unverletzt, 4 Personen verstarben an den Unfallfolgen oder ihrer Erkrankung.

Die Anzahl der Dienstleistungen, also Hilfe für Vereine oder andere Organisationen, Absperrungen bei Veranstaltungen, Sicherheitswachen oder Insekteneinsätze blieb mit insgesamt 34 im Rahmen des Normalen.

Und auch die Arbeitsdienste, bei denen mit Feuerwehrgerät Arbeiten durch städtische Mitarbeiter gemacht werden (z. B. Bäume schneiden mit der Drehleiter für die Stadt) sind mit 16 voll im langjährigen Mittel (15).

Da die Arbeitsdienste in Freilassing nicht wirklich zu den echten Einsätzen zählen, sind schließlich 179 echte Feuerwehreinsätze für das Jahr 2009 zu verbuchen. Wenn es auch kein Rekordjahr war, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um fast ein Viertel (23,5%) gemessen an den Einsatzstunden (siehe 1. Absatz) sogar über das Doppelte..

Dass bis auf einen alle Einsätze ohne Verletzung eines Feuerwehrangehörigen abgingen ist nicht nur mit reinem Glück zu erklären. Neben guter Ausrüstung insbesondere der persönlichen Schutzausrüstung, gehört dazu auch gute Ausbildung und die Disziplin der Mannschaft, die Sicherheitshinweise entsprechend umzusetzen, auch wenn es manchmal unbequemer ist.



**Einsatzstatistik**

	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Gesamteinsätze</b>	195	164	251	227	175	186	313	292	203
<b>Einsatzarten:</b>									
<b>Brandeinsätze gesamt</b>	63	32	45	44	39	24	31	33	42
<b>aufgeteilt in:</b>									
Alarm einer BMZ ohne Feuer	21	13	17	13	17	3	4	8	6
Alarm nach Alarmplan ohne Eingreifen	3	0	0	1	1	1	0	0	1
Fahrzeugbrand	3	3	1	3	1	3	4	3	7
Wald-, Gras-, Müllbrand	6	3	7	6	4	3	7	2	7
Brand von oder in einem Gebäude	22	12	15	15	13	13	11	15	17
Nachsicht	2	1	1	0	0	0	2	1	1
Sonstige	0	0	0	1	1	0	0	2	1
Fehlalarm	6	1	1	5	2	1	3	2	2
Wärmebildkameraeinsatz	0	0	3	1	1	2	4	3	5
<b>Technische Hilfeleistungen ges.</b>	82	94	142	128	65	59	159	134	52
<b>aufgeteilt in</b>									
Person in Not	15	6	4	3	9	0	2	8	13
Personenrettung mit DLK für das BRK	10	14	13	7	8	10	2	0	0
Tier in Not	2	0	1	2	1	0	2	2	3
Vermisstensuche	0	3	0	0	0	5	3	0	0
Verkehrsunfälle	6	3	10	12	8	1	6	5	8
Öl auf Straße	18	20	14	12	14	12	15	15	9
Öl auf Wasser	0	0	0	0	1	0	0	2	3
Gefahrgut / Gas / Strahlenschutz	4	2	3	0	2	0	0	3	0
Explosion / Einsturz	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sturm / Schnee / Unwetter	11	32	85	68	2	14	12	3	3
Wasserschaden	4	5	7	8	11	5	102	77	6
Sturmschleife (neu seit 2005)	0	0	0	2	3	/	/	/	/
Sonstiges	11	8	5	7	9	4	15	7	5
Fehlalarm	0	0	0	2	/	6	0	4	0
Nachsicht	1	1	0	4	1	2	0	1	1
<b>Dienstleistungen*</b>	34	18	46	38	26	40	62	34	45



<b>Arbeitsdienste**</b>	16	19	18	16	12	20	10	8	10
Überörtliche Einsätze	18	7	10	22	3	13	6	27	15
<b>Personenschäden:</b>									
<b>Verletzte</b>	35	53	44	67	24	19	21	6	24
<b>Getötete</b>	4	2	2	17	4	5	2	1	3
<b>unverletzt gerettet</b>	22								



## 2. Ausbildung

### 2.1 allgemeine Ausbildung

Die Koordination und Ausbildungsplanung fällt bei der Feuerwehr Freilassing in den Aufgabenbereich des stellvertretenden Kommandanten.

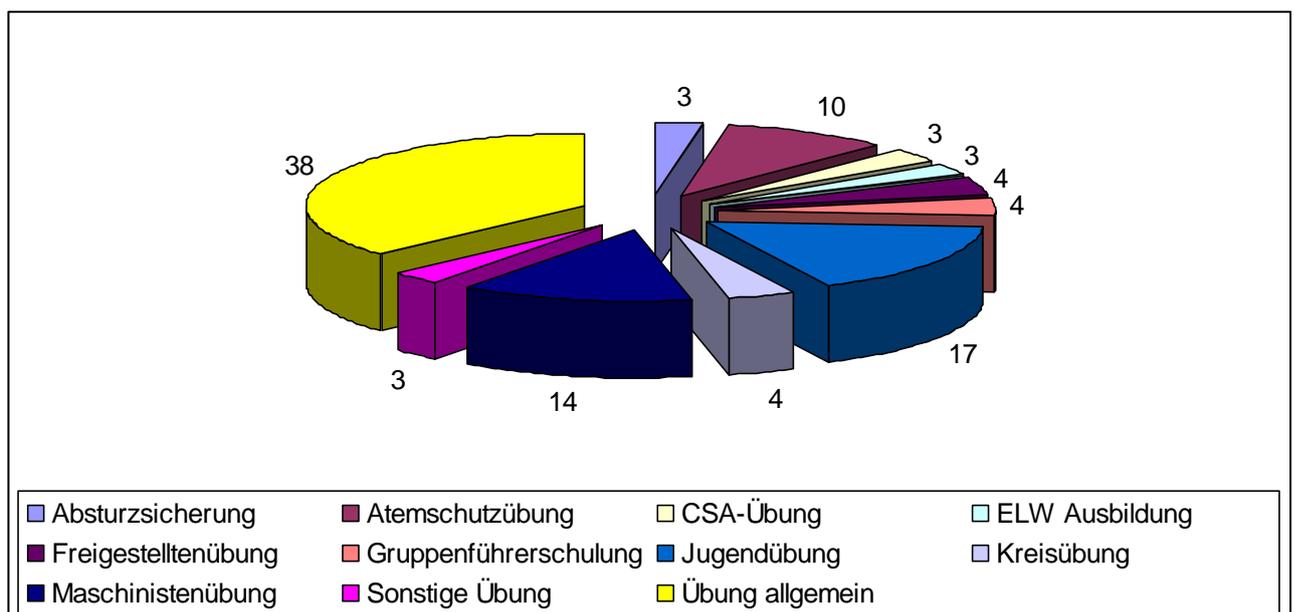
Er koordiniert hauptsächlich die Übungen im allgemeinen Übungsbetrieb.

2009 war für die Feuerwehr Freilassing wieder ein sehr Ausbildungsintensives Jahr. Es wurden mehr als 100 Übungen abgehalten und organisiert.

Diese Übungen wurden unter dem Motto „Wir wissen nicht nur wies geht sonder wissen auch warum“ abgehalten.



Hier eine Aufstellung der abgehaltenen Übungen



#### 15.01.2009 – Unterricht

- Ausblick auf das Jahr 2009

#### 20.01.2009 – Jugendübung

- Persönliche Schutzausrüstung



**22.01.2009 – Unterricht**

- Gefahren der Einsatzstelle

**29.01.2009 – Unterricht**

- Sonder und Wegerechte

**30.01.2009 – Gruppenführerschulung**

- Einsatzstellenkommunikation

**03.02.2009 – Jugendübung**

- Funkausbildung

**04.02.2009 – Kreisübung**

- Stabsrahmenübung „Unwetter im Landkreis BGL“

**05.02.2009 – Gruppenausbildung**

- Ausbildung in den GWL
- Atemschutzunterweisung

**09.02.2009 – Maschinistenausbildung**

- Vortrag wirtschaftliches Fahren
- Ausbildung GWL

**12.02.2009 – Gruppenausbildung**

- Ausbildung in den GWL
- Atemschutzunterweisung

**17.02.2009 – Jugendübung**

- Vorbereitung Wissenstest Österreich

**19.02.2009 – Unterricht**

- Absturzsicherung

**20.02.2009 – ELW Ausbildung**

**25.02.2009 – Gruppenausbildung**

- Handhabung DEFI
- Absturzsicherung



**02.03.2009 – Maschinistenausbildung**

- Handhabung GWL
- SW 2000 Betrieb



**03.03.2009 – Jugendübung**

- Vorbereitung Wissenstest Österreich

**05.03.2009 – Gruppenausbildung**

- Gerätekunde
- Ausbildung Absturzsicherung

**11.03.2009 – Jugendübung**

- Erste Hilfe Kurs

**12.03.2009 – Gruppenausbildung**

- Gerätekunde
- Ausbildung Absturzsicherung

**17.03.2009 – Jugendübung**

- Vorbereitung Wissenstest Österreich

**19.03.2009 – Gruppenausbildung**

- Kellerbrand im Kreiskrankenhaus
- SW 2000 Ausbildung

**21.03.2009 – Jugendübung**

- Erste Hilfe Kurs



### **22.03.2009 -- Maschinistenausbildung**

- Staplerausbildung bei der Feuerwehr Freilassing



Um den bereits bestehenden Staplerfahrerstamm aufzustocken wurde am Samstag den 21. März 2009 am Feuerwehrhaus Freilassing eine Unterweisung für unseren Stapler durchgeführt. 14 Kameraden erhielten durch einen Mitarbeiter des TÜV Süd eine fachkundige Einweisung in Theorie und Praxis.

Der Lehrgang wurde mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen.

### **26.03.2009 – Gruppenausbildung**

- Zugübung bei der Fa. Frimo Huber in Freilassing
- SW 2000 Ausbildung

### **30.03.2009 – Atemschutzübung**

- Übung nach FWDV 7

### **31.03.2009 – Atemschutzübung**

- Übung nach FWDV 7

### **02.04.2009 – Gruppenausbildung**

- Wasserentnahme aus offenem Gewässer
- SW 2000 Ausbildung

### **06.04.2009 – Maschinistenausbildung**

- Beladungskonzepte GWL
- SW 2000 Betrieb (Doppel B Leitung)





**07.04.2009 – Atemschutzübung**

- Übung nach FWDV 7

**14.04.2009 – Kreisübung in Ainring / Weng**



Diese Übung stellte den erste Einsatz unseres neuen Gerätewagens Logistik dar. Auf Anforderung der Feuerwehr Ainring rückte die Feuerwehr Freilassing mit dem Löschzug Wasser (1x ELW, 2x LF 16, 1x GWL 2 mit Wasserfördermodul) zu einem angenommenen Brand eines Landwirtschaftlichen Anwesens in Weng aus. In kürzester Zeit wurde eine 2fache B Leitung über 1000mm verlegt.

Zusätzlich erhielten wir noch den Auftrag eine Atemschutzsammelstelle einzurichten und zu betreiben.



**16.04.2009 – Gruppenausbildung**

- Gruppe im Löscheinsatz
  - Löschfahrzeuge
  - Drehleiter

**17.04.2009 – Gruppenführerschulung**

- Löschwasserversorgung über lange Schlauchleitung

**23.04.2009 – Zugübung**

- Brand eines Landwirtschaftlichen Anwesens in Freilassing Salzburghofen
- Löschzug → Brandbekämpfung am Objekt
- LF 16 TS und GWL → Wasserversorgung aus dem Mittergraben



### **24.04.2009 -- Ladekranausbildung**



Insgesamt 12 Feuerwehrmänner der Feuerwehr Freilassing absolvierten am 24. und 25. April 2009 erfolgreich eine zweitägige Kranausbildung unter der Leitung von Rochus Häuslmann und Johann Schindler.

Dank der interessanten theoretischen Inhalte, wie z.B. Kranphysik, Gefährdungen bei Kranbetrieb und Anschlagmittel, um nur einige Themen

zu nennen und der umfangreichen praktischen Übungen sind alle Teilnehmer nun berechtigt den auf dem GWL 2 montierten Ladekran PK 12002 EH B im Übungs- und Einsatzdienst zu bedienen.

In den kommenden Wochen werden noch weitere Maschinisten der Feuerwehr Freilassing auf den Kran geschult. Diese Schulung bildet nach der Staplerschulung den Abschluss des fast 4 monatigen Ausbildungsplans zum Thema GWL.

### **28.04.2009 – Jugendübung**

- Teilnahme an Kreisübung in Ainring

### **28.04.2009 – Kreisübung**

Zur Unterstützung der Feuerwehr Ainring wurde die Feuerwehr Freilassing mit dem Löschzug Wasser alarmiert. Wir unterstützen die Kameraden aus Ainring mit einer über 700m langen B Leitung. In ca. 20 min konnte die Leitung in Betrieb genommen werden.

### **30.04.2009 – Geburtstagsübung**

- Hans Hiebl wurde 70



**04.05.2009 – Maschinistenübung**

- Handhabung Ladekran
- Einweisung RW 2



**08.05.2009 – CSA Übung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7

**12.05.2009 – Jugendübung**

- Wasserentnahme

**14.05.2009 – Zugübung**

- Industriebrandbekämpfung Fa. Wieberg

**20.05.2009 – CSA Übung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7

**26.05.2009 – Jugendübung**

- Wasserentnahme
- Gruppe im Löscheinsatz

**28.05.2009 – Gruppenausbildung**

- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- Drehleitereinsatz
- GWL Ausbildung



### **29.05.2009 – CSA Übung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7



### **30.05.2009 -- Wasserförderlehrgang**



Auf Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes Traunstein konnten drei Führungsdienstgrade (Martin Eder, Ulrich Pliquet, Rochus Häuslmann) der Feuerwehr Freilassing am eintägigen Lehrgang "Wasserförderung über lange Schlauchwege" teilnehmen.

Aufbauend auf der Maschinistenausbildung und zahlreichen Einsatzbeispielen stellte Herbert Kellner (Lehrgangleiter) von der Feuerwehr Traunreut ein sehr interessantes und

kompaktes Lehrgangsprogramm zusammen.

Vormittag wurden folgende Themen in der Theorie behandelt:

- Einteilung der Wasserförderung
- Löschwasserversorgung
- Feuerlöschkreiselpumpen
- Förderstrecke
- Strahlrohrstrecke
- Bestimmung der Pumpenstandorte
- Wasserförderung im Einsatzplan

Am Nachmittag wurden folgende Themen in der Praxis behandelt:

- Ausmessen der Förderstrecke mit dem Visierverfahren
- Aufbau und Inbetriebnahme der Schlauchleitung



- Verschiedene Betriebszustände, Fehlersuche

Nach Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft kam es zu einer kurzen Abschlussbesprechung.

**04.06.2009 – Geburtstagsübung**

- Franz Kranawetvogl wurde 50

**09.06.2009 – Jugendübung**

- Wasserentnahme
- Gruppe im Löscheinsatz

**13.06.2009 – Atemschutzübung**

- Ausbildung bei Feurex

**18.06.2009 – Gruppenausbildung**

- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- Drehleitereinsatz
- GWL Ausbildung

**20.06.2009 – Freigestelltenübung**

- Pumpenausbildung
- Löschwasserpumpe

**22.06.2009 – Maschinistenausbildung**

- HLF / Schaumerzeugung
- Stromerzeuger allgemein
- Ladekranausbildung

**23.06.2009 – Jugendausbildung**

- Gerätekunde Löschfahrzeuge
- Knoten und Stiche

**25.06.2009 – sonstiges Übung**

- Vorbereitung Sommernachtsfest

**02.07.2009 – Gruppenausbildung**

- Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- Drehleitereinsatz
- GWL Ausbildung



**06.07.2009 – Maschinistenausbildung**

- Schaumzumischung LF 16/12
- Kranausbildung

**07.07.2009 – Jugendübung**

- Tragbare Pumpen

**09.07.2009 – Gruppenausbildung**

- 1. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 2. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 3. Gruppe Absturzsicherung



**11.07.2009 – Freigestelltenübung / Kreisübung**

- Marschstreckenübung des Hilfeleistungskontigent BGL

**16.07.2009 – Gruppenausbildung**

- 1. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 2. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 3. Gruppe Absturzsicherung

**23.07.2009 – Gruppenausbildung**

- 1. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 2. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 3. Gruppe Absturzsicherung

**30.07.2009 – Gruppenausbildung**

- 1. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 2. Gruppe Sicherheitstruppübung
- 3. Gruppe Absturzsicherung



### **31.07.2009 – Maschinistenausbildung**



Nachdem bereits Ende April ein erster Teil, nämlich 12 Maschinisten der Feuerwehr Freilassing, eine zweitägige Ladekranausbildung absolviert haben, konnten nun 10 weitere Maschinisten diesen Lehrgang erfolgreich abschließen. Am Freitagabend um 19:00 Uhr begann der theoretische Teil mit zwei Filmen, einem Lehrfilm der Berufsgenossenschaft und einem kurzen Werbefilm der Firma Palfinger.

Im Weiteren wurden die Teilnehmer vom 2. Kommandanten Rochus Häuslmann in Kranphysik und weiteren theoretischen Details unterwiesen. Nachdem dann kurz am Objekt auf die Baugruppen eines Ladekrans eingegangen wurde, kam als Abschluss des Freitagabends eine kurze Prüfung.

Der Samstag begann um 09:00 Uhr mit dem praktischen Teil, aufgeteilt in 2 Gruppen. Eine Gruppe konnte mit dem Kran am GWL-2, die andere mit dem Kran auf dem LKW des städtischen Bauhofs üben. Beide Krane weisen nur geringe Unterschiede in der Leistungsfähigkeit auf, verfügen aber über die gleiche Bedienung.

So wurden von beiden Gruppen nach der Grundeinweisung diverse Übungen mit dem Kran durchgeführt. So wurden Gitterboxen mit dem Gehänge aufgenommen, durch einen Parcours hindurch manövriert und dann wieder punktgenau auf einer weiteren Gitterbox abgesetzt. Nach kleineren, anfänglichen Schwierigkeiten mit dem noch ungewohnten Gerät, klappten die verschiedenen Aufgaben von Mal zu Mal besser.



Nach dem ersten Teil nach der Mittagspause wurden die Gruppen getauscht, da der Kran auf dem GWL-2 außerdem noch über eine Seilwinde verfügt. So konnten beide Gruppen zum einen mit der Seilwinde am Kran des GWL-2, sowie auch mit dem am LKW des Bauhofs angebrachten "Rotator" mit Palettengabel arbeiten. Bei dieser Ausrüstungsvariante wird die Palettengabel über den "Rotator" fest

mit dem Kran verbunden. Durch den "Rotator" kann die Palettengabel dann



von der Fernsteuerung aus gedreht werden. Dies ist zum Beispiel beim Be- und Entladen des GWL-2 mit Sandsackpaletten sehr hilfreich. Die zweite Gruppe arbeitete unterdessen mit der Seilwinde am anderen Kran. Bei der praktischen Ausbildung am Samstag wurde unser 2. Kommandant von Gerätewart Andreas Schindler und Maschinistenausbilder Johann Schindler unterstützt.

Mit diesem 2. Lehrgang können nun bereits über 20 Maschinisten der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing den GWL-2 samt Kran bei Übungen und Einsätzen bedienen. Auch wenn man nach diesen beiden Tagen die "Elraubnis" hat mit dem Kran zu arbeiten, werden weiterhin viele Übungen mit dem neuen Fahrzeug durchgeführt werden, um sich in der Bedienung des Krans fit zu halten.

**06.08.2009 – Gruppenausbildung**

- Sprungretter
- Leitern
- Ladekran

**13.08.2009 – Gruppenausbildung**

- Sprungretter
- Leitern
- Ladekran

**20.08.2009 – Gruppenausbildung**

- Sprungretter
- Leitern
- Ladekran

**22.08.2009 – Freigestelltenübung**

- Hochwasserschutz
- Sandking

**27.08.2009 – sonstige Übung**

- Einweisung in den neuen Atemschutzprüfstand



## **27.08.2009 – Zugübung**



Rauchentwicklung in der Grundschule am Georg-Wrede-Platz in Freilassing. Mit dieser Meldung wurde die Feuerwehr Freilassing am vergangenen Donnerstag zur Übung aufgerufen.

Die Feuerwehrmänner rückten mit fünf Einsatzfahrzeugen zum Übungsobjekt aus. Dort angekommen erkundet der Zugführer die Lage und stellte fest, dass

im Bereich des an das Schulhaus angebauten Wohngebäudes ein Brand ausgebrochen war. An Fenstern im ersten und zweiten Stockwerk des Gebäudes riefen Menschen panisch um Hilfe, da Sie vom Rauch eingeschlossen waren. Ein Betreten des Gebäudes war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, da das Treppenhaus mit Rauch gefüllt war.



Als erste Maßnahme brachte die Mannschaft des Hilfeleistungslöschfahrzeugs den so genannten Sprungretter an der rechten Gebäudehälfte in Stellung um eine Person im ersten Obergeschoss retten zu können. Nachdem das Rettungsgerät aufgeblasen und unter das Fenster geschoben war, sprang die Person (dargestellt durch eine Übungspuppe)

aus dem Fenster und konnte so dem dichten Rauch entkommen.

Zeitgleich rettete die Besatzung der Drehleiter die im zweiten Obergeschoss befindliche Person über das Fenster.

Zwei weitere Löschfahrzeuge der Freilassinger Feuerwehr bereiteten jeweils Löschangriffe in das Gebäude vor. So gingen Feuerwehrmänner ausgerüstet mit Atemschutzgeräten sowohl in den Keller, als auch in die oberen Geschosse des Gebäudes vor. Hauptaugenmerk galt hierbei der Suche nach weiteren Personen und der Bekämpfung des Brandes. Nach kurzer Zeit konnte bereits der Brandherd im Keller lokalisiert und eine weitere vermisste Person im Obergeschoss aufgefunden und gerettet werden.

Der Kommandant der Freilassinger Feuerwehr übernahm zwischenzeitlich die Einsatzleitung und forderte die Feuerwehr Ainring zur Unterstützung nach.



Das hierbei in den letzten Wochen beübte SET-Konzept (SET = Schnell-Einsatz-Team) konnte in dieser Übung erstmals auf seine Praxistauglichkeit geprüft werden. In einer speziellen Kooperation mit der Nachbarfeuerwehr Ainring ist es den Freilassinger Einsatzkräften möglich, Personal und Ausrüstung anzufordern, um bei auftretenden Notfällen im

Atemschutzeinsatz schnell eingreifen zu können. Ebenso kann die Feuerwehr Ainring im umgekehrten Fall entsprechende Verstärkung aus Freilassing bekommen.

Die Ainringer Einsatzkräfte gingen mit vier voll ausgerüsteten Atemschutzgeräteträgern und umfangreicher Zusatzausrüstung, wie zum Beispiel einer Wärmebildkamera, in Bereitstellung.

Um das Schnell-Einsatz-Team aus zum Einsatz zu bringen wurde vom Übungsleiter ein Notfall im Atemschutzeinsatz eingespielt. Ein im Keller des Gebäudes arbeitender Trupp wurde angewiesen, eine Bewusstlosigkeit darzustellen und mit einer Notfallmeldung weiteres Personal zur Rettung anzufordern.



Innerhalb kurzer Zeit bekamen die Ainringer Kollegen durch den Zugführer der Freilassinger Feuerwehr eine Einweisung in die Lage und den Auftrag zur Rettung des verunglückten Atemschutztrupps. Die Suche und Rettung des Trupps ging schnell vonstatten. Außerhalb des Gebäudes wurde der „bewusstlose“ Atemschutzgeräteträger medizinisch

erstversorgt.

Nach weiterer Suche konnte im Kellerbereich auch die letzte vermisste Person aufgefunden und gerettet werden.

Zur Dokumentation des Einsatzes und zur Unterstützung des Einsatzleiters war auch der Einsatzleitwagen der Freilassinger Feuerwehr in die Übung



eingebunden. Die EDV-gestützte Einsatzbearbeitung hat sich auch in dieser Übung wieder als äußerst hilfreich erwiesen.

Nach der Übung zeigten sich Kommandant Hans Zimmermann und der Übungsleiter Michael Brandl zufrieden mit dem Ablauf der Übung. Sowohl die Rettung der Personen, als auch die routinierte Zusammenarbeit mit der Ainringer Wehr fanden große Anerkennung. Für die eingesetzten Feuerwehrkräfte bot die Übung auch eine gute Möglichkeit, das „Objekt Grundschule“ besser kennen zu lernen. Bei realen Einsätzen im Schulhaus können so wertvolle Minuten eingespart und Einsatzmaßnahmen schneller durchgeführt werden.

### **03.09.2009 – Gruppenausbildung**

- Mobiler Rauchverschluss
- Seilwindeneinsatz
- Drehleitereinsatz
- Ladekraneinsatz

### **07.09.2009 – Maschinistenausbildung**

- Einweisung LF 16/12
- Seilwindenübung
- Ladekraneinweisung

### **10.09.2009 – Geburtstagsübung**

- Sigi Eder wurde 70

### **15.09.2009 – Jugendübung**

- Beleuchtungsgeräte
- Schutzausrüstung
- 2m Funk

### **17.09.2009 – Gruppenausbildung**

- Mobiler Rauchverschluss
- Seilwindeneinsatz
- Drehleitereinsatz
- Ladekraneinsatz

### **24.09.2009 – Unterricht**

- Abdichten von Dächern



**29.09.2009 – Jugendübung**

- Fahrzeugkunde
- Gruppe im Löscheinsatz

**01.10.2009 – Gruppenausbildung**

- Mobiler Rauchverschluss
- Seilwindeneinsatz
- Drehleitereinsatz
- Ladekraneinsatz

**05.10.2009 – Maschinistenausbildung**

- Beladung GWL / Sandking
- Ausleuchten mit Beleuchtungssatz RW

**13.10.2009 – Jugendübung**

- Kleinlöschgeräte in der Praxis

**15.10.2009 – Zugübung**

- Frimo Huber

**16.10.2009 – Gruppenführerschulung**

- Gefahrguteinsatz
- Einsatzmöglichkeiten Ladekran

**17.10.2009 – Freigestelltenübung**

- Chemieschutz
- Darstellung in der Öffentlichkeit

**22.10.2009 – Zugübung**

- Busunfall

**29.10.2009 – Stationsausbildung**

- Strahlenschutz

**31.10.2009 – Atemschutzausbildung**

- Ausbildung bei Feurex

**02.11.2009 – Atemschutzausbildung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7



**02.11.2009 – Maschinistenausbildung**

- Fahrerausbildung im Stadtgebiet

**03.11.2009 – Atemschutzausbildung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7

**05.11.2009 – Geburtstagsübung**

- Werner Stöhr wurde 60.

**10.11.2009 – Atemschutzausbildung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7

**12.11.2009 – Zugübung**

- Brand bei der Fa. Nevoga

**13.11.2009 – Atemschutzausbildung**

- Jährliche Übung nach FWDV 7

**14.11.2009 – Gruppenführerschulung**

- Planspiel „KAT Übung Surheim 2008“

**17.11.2009 – SET-Übung in Ainring**

Die letzte Zugübung des Jahres 2009 führte die Aktiven der Feuerwehr Ainring nach Hammerau ins dortige Lagerhaus der Raiffeisen Waren GmbH Oberbayern Südost. Von den Übungsausarbeitern Bernhard Hasenöhl und Roman Kufner wurde ein Betriebsunfall im Untergeschoss der nördlichen Betriebshalle angenommen, in dessen Verlauf es zu einem Explosionsereignis mit heftigem Folgebrand kam. Begünstigt durch die dort zu Hauf gelagerten Materialien kam es zu einer starken Rauchentwicklung, wodurch sich fünf Arbeiter nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten und verletzt im Untergeschoss zurück blieben. Die Verletztendarsteller wurden vom Team für Realistische-Unfall-Darstellung (RUD) des BRK vorab geschminkt und spielten ihre Rollen äußerst engagiert.

Vom Einsatzleiter der Feuerwehr Ainring wurde die Einsatzstelle erkundet und in zwei Abschnitte geteilt, wobei beide Abschnitte über Zugänge zum Untergeschoss verfügten (steiler Treppenabgang und Betriebsabfahrt). Aufgrund der relativ großen Fläche des Objektes und der eingelagerten Materialien war ein massiver Atemschutzeinsatz erforderlich. Daher entschloss sich der Einsatzleiter die Kollegen der Feuerwehr Freilassing mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug zur Unterstützung durch das so genannten



Schnell-Einsatz-Team (SET) anzufordern, um den Atemschutzeinsatz besser abzusichern.

Beim SET handelt es sich um eine spezielle Kooperation der Feuerwehren Ainring und Freilassing, die jeweils gegenseitig im Einsatzfall angefordert werden kann. Dazu entsendet die angeforderte Wehr ein Löschfahrzeug, ggf. ergänzt durch die Drehleiter mit ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern und entsprechendem Equipment. Das vier Mann starke Team steht dann als „schwerer Sicherheitstrupp“ mit erweiterten Gerätschaften an der Einsatzstelle auf Bereitschaft und kommt dann zum Einsatz, wenn ein s.g. Atemschutznotfall eintreten sollte, um die in Not geratenen Kameraden schnellstmöglich aus dem Gefahrenbereich zu bringen und/oder mit zusätzlich mitgeführter Atemluft versorgen zu können. Das SET geht also über den standardmäßig zu stellenden „leichten“ Sicherheitstrupp deutlich hinaus. Die beiden Nachbarwehren ergänzen sich dabei, da sie hinsichtlich Ausstattung, Ausbildung und Führungsorganisation kompatibel und einheitlich auftreten. Das Konzept wurde Anfang des Jahres 2009 eingeführt und in den jeweiligen Wehren intensiv beübt, dabei kleinere Nachjustierungen getroffen und bei inzwischen drei gemeinsamen Übungen auf die Praxistauglichkeit hin überprüft. Beim Brand in der Discothek Fun in Freilassing kam es erstmals im Ernstfall zur Anwendung.

Zwischenzeitlich wurden die ersten Verletzten aus dem verrauchten Bereich durch Atemschutztrupps gerettet und an die Helfer der Rotkreuz-Bereitschaften Ainring und Freilassing, die mit zwei Fahrzeugen an der Übung teilnahmen übergeben und dort weiter versorgt. Parallel zur Menschenrettung wurde der Brand im Kellergeschoss bekämpft und mittels Überdruckbelüftung der Raum entraucht. Die Wasserversorgung stellte ein Oberflurhydrant im südlichen Geländeteil sicher.

Nachdem alle Aufgaben gelöst waren dankten der Ainringer Kommandant Martin Waldhutter und der Übungsbeobachter und Hausherr Kreisbrandinspektor Heinrich Waldhutter den Helfern der Feuerwehren, des BRK und den Mimen für die aufgewendete Zeit.





**19.11.2009 – Unterricht**

- Unterricht der Erdgas Südbayern

**12.12..2009 – Lehrgang Waldbrandbekämpfung**



Vom 12. bis 13.12.2009 besuchten die Feuerwehren Berchtesgaden und Freilassing einen Intensivkurs für Führungskräfte im Waldbrandeinsatz. Der Lehrgang wurde von @fire (www.at-fire.de) Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V. organisiert. Die Veranstaltung selbst fand bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim statt.

Folgende Themen wurden behandelt:

- Situation in Süddeutschland
- Sicherheit in der Waldbrandbekämpfung
- Einsatzgrundlagen
- Verhalten von Wald- und Flächenbränden
- Einfluss des Geländes auf das Brandverhalten
- Einfluss der Brennmaterials auf das Brandverhalten
- Meteorologische Einflüsse
- Einfache taktische Waldbrandprognose
- Konventionelle und alternative Brandbekämpfungstechnik
- Einsatztaktik bei Löschwasserabwürfen
- Strategien der Waldbrandbekämpfung
- Erweiterte taktische Waldbrandprognose
- Planübungen in Kleingruppen





## **2.2 Maschinisten Ausbildung**



Auch im Jahr 2009 wurde die neue Strategie der Maschinistenausbildung mit einer zusätzlich am Monatsanfang stattfindenden Übungseinheit auf freiwilliger Basis mit großem Erfolg fortgeführt.

Diese Übungen dienen dazu, den Wissens- und Ausbildungsstand der Maschinisten zu vertiefen und spezielle Handgriffe zu automatisieren.

Wie bereits angekündigt lag der Ausbildungsschwerpunkt im Bereich des Gerätewagen-Logistik (GW-L), welcher seit Februar 2009 den Fuhrpark der Feuerwehr Freilassing ergänzt.

Der GW-L wurde mit einem Ladekran der Fa. Palfinger ausgestattet – somit mussten alle Maschinisten einen sog. Kranführerschein machen. Die Ausbildung auf den Ladekran erfolgte in einem zweitägigen Lehrgang – Freitagabend Theorie mit schriftlicher Prüfung, Samstag ganztägige Praxis – durch den 2. Kommandanten Rochus Häuslmann, welcher bei der Fa. Palfinger beschäftigt ist und den GW-L mitkonstruierte.

Bedanken möchte sich das Ausbilderteam an dieser Stelle bei der Stadt Freilassing – Abteilung Bauhof – für die Bereitstellung des städtischen Lastwagens, welcher ebenfalls mit einem Ladekran ausgestattet ist. So konnte in der Praxisausbildung mit zwei Ladekränen geübt werden.

Insgesamt haben bereits 22 Maschinisten die Prüfung „Kranführer Ladekran“ abgeschlossen – im Jahr 2010 wird ein weiterer Lehrgang angeboten.

Beübt wurde auch der von der Fa. Hogger ausgemusterte Linienbus. Bei diesen Übungen war speziell das Equipment des Rüstwagens (RW) gefordert – Seilwinde, Stromerzeuger etc.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Fahrausbildung der LKW-Führerscheinneulinge gelegt. In diversen Übungen wurde ihnen der Umgang mit den Löschfahrzeugen auch in kritischen Situationen beigebracht.

Das Maschinistenausbildungskonzept hat sich in den letzten drei Jahren zu einer festen Größe entwickelt und wird auch im nächsten Jahr angeboten.

Im Jahr 2010 wird der Schwerpunkt auf das Thema „Löschwasserpumpe über lange Schlauchwege“ und „Logistik mit dem GW“ gelegt.



## 3. Lehrgänge

### 3.1. Staatliche Feuerweherschulen

An den staatlichen Feuerweherschulen Regensburg, Würzburg und Geretsried haben folgende Kameraden unterschiedliche Lehrgänge besucht:

Kinzel Walter	Ausbilder
Korona Christoph	ABC Einsatz Teil 1 + 2
Häuslmann Rochus	Aufbaulehrgang Einsatzleitung
Kinzel Werner	Gerätewart
Pliquet Ulrich	Aufbaulehrgang für Zugführer
Krutzenbichler Mathias	Technische Hilfeleistung
Kral Manfred	Gruppenführer
Rehrl Michael	Aufbaulehrgang Gruppenführer – Brand
Brandl Michael	Aufbaulehrgang Gruppenführer – ABC

### 3.2 Standortschulung – Landkreis

Am Lehrgang Maschinisten hat 1 Mann unserer Wehr teilgenommen  
(Reiter-Hiebl Peter)

Am Lehrgang Fortbildung für Führungskräfte haben 2 Mann teilgenommen  
(Zimmermann H., Häuslmann R.)

Den Lehrgang Chimikalienschutzausbildung hat 1 Mann unserer Wehr  
besucht  
(Krutzenbichler Mathias)

Am Landkreis Feuerwehrseminar haben 10 Mann teilgenommen.



## 4. Gerätewart



Auch das Jahr 2009 war für die Gerätewarte und deren Helfer wieder sehr Arbeitsreich. Neben den üblichen Aufgaben wie Ausrüstungskontrolle, Geräteprüfung oder Gerätepflege wurden zusätzlich noch der Umbau des Mehrzweckfahrzeuges und der Anbau eines Verkehrsabsicherungs-Haspels an den Rüstwagen in Eigenregie übernommen.

Eingangs sollte noch erwähnt sein, dass durch den steigenden Arbeitsaufwand in Sachen Gerätewartung und den immer größer werdenden Anforderungen bezüglich der Geräteprüfung eine Verlegung der Arbeitsdienste vom Wochenende auf einen Wochentag zu verlegen als sinnvoll erschien. Der Vorschlag von Gerätewart Andreas Schindler den Freitag als Arbeitstag für die Feuerwehr zu nutzen stieß auch beim Kommando auf Zuspruch.

Als diesbezüglich die Stadtverwaltung als auch der Arbeitgeber von Schindler zustimmte, konnte man ab Januar 2009 mit der neuen Konstellation der „Arbeitszeit“ beginnen.

Nun aber zu den Ausgeführten Arbeiten durch die Gerätewarte.

Nach einem Vorschlag von OLM Michael Brandl das MZF besser bei Verkehrsleitungseinsätzen nutzen zu können, wurde beschlossen das Fahrzeug mit ausreichendem Material an Pylonen, Blitzlampen, Winkerkellen und Funkgeräten auszustatten.

In der Haushaltsplanung wurde dafür ein Budget von € 3500.- zur Verfügung gestellt. Die Planung des Umbaus übernahm Gerätewart Andreas Schindler und setzte sich wie folgt zusammen:

- Ausbau der „alten“ Gerätehalterungen
- Ausmessen des Laderaums für die neuen Gerätschaften
- Beseitigung der Rostschäden an der Karosserie (durch eine Lackiererei)
- Beklebung des Fahrzeugs mit dem Design Freilassing
- Einbau der neuen Gerätehalterungen mit Hilfe von Item Systemprofil
- Verkabelung der Kompletten Ladeerhaltung
- Umrüstung der Fahrzeugladeerhaltung auf das Pölz Ladesystem

Bei den Abbauarbeiten kam erst das ganze Ausmaß der Rostschäden zum Vorschein. Durch die Gerätehalterungen verdeckt konnte sich der Rost an den



Hinteren Radläufen unbemerkt ausbreiten. Die neue Situation erforderte eine nochmalige Kalkulation des Budgets und eine weitere Sichtung des Schadens durch eine Ortsansässige Autolackiererei. Das Ergebnis: Die Beseitigung der Korrosion durch eine Fachfirma würde mit € 7500.- zu Buche schlagen! Nach einem weiteren Gespräch zwischen den

Kommando und den Gerätewarten hat man sich entschlossen die gesamte Instandsetzung in die eigene Hand zu nehmen.

In den nächsten Wochen wurden Durchrostete Bleche herausgetrennt und neue eingeschweißt, die geschweißten Stellen gespachtelt, gefüllt und Lackiert. Nach Abschluss der Lackierarbeiten konnte man mit dem Innenausbau beginnen. Der Geräte/Laderaum ist in bewehrter Weise mit dem Item Systemprofil gestaltet worden. Nach dem Einbau sämtlicher Gerätehalterungen sind die mit Ladeerhaltung ausgerüsteten Lagerungen



für Hand und Blitzlampen durch Neuverkabelung des Geräteraums mit Strom versorgt worden außerdem ist die Fahrzeugladeerhaltung auf das Pölz System umgestellt worden. Da das Fahrzeug für Ausbildungsfahrten auch zu weiter entfernten Ausbildungsstätten genutzt wird, hat man beschlossen ein Radio in das MZF einzubauen.





Zum Ende der Arbeiten wurde der Unterbodenschutz erneuert und das Design Aufgeklebt. Durch die Ausführung der Arbeiten im eigenen Hause und durch die Tatkräftige Unterstützung aus der Mannschaft konnten die Instandsetzungskosten unter der 1000.- Euro-Marke gehalten werden.

Ein weiteres größeres Projekt war der Anbau eines Einmannhaspel I- Verkehr an den Rüstwagen. Der Haspel und die Aufprotzvorrichtung wurden über die Firma BAS-Brandschutz von Barth bezogen. Die Planung übernahm wieder Gerätewart Andreas Schindler.

Der Anbau erfolgte mit folgenden Eckpunkten:

- Heraufsetzung des Zul.GG auf 12500kg durch die Fa. Paul in Passau
- Der hintere Rampenwinkel muss möglichst groß bleiben
- Der Zugang zu Schäkel und Anhängkupplung muss bei Abgeprotztem Haspel erhalten bleiben
- Der Haspel sollte möglichst mit Strom für die Ladererhaltung der Euro-Blitzlampen Versorgt werden

Als Vorlage für den Anbau diente die Haspelaufnahme des HLF. Für die Befestigung der Aufprotzforrichtung dient ein Stahlrohr, das zugleich als Aufnahme für den Abgasschlauch zu gebrauchen ist. Das Quadratrohr wurde wiederum an der Schäkelbefestigung am Untergurt des



Fahrzeugrahmens angeschraubt. Nach der genauen Anpassung wurde die ganze Konstruktion Lackiert und an das Fahrzeug montiert. Die TÜV Abnahme und Eintragung in die Fahrzeugpapiere über die geänderte Fahrzeuglänge und das Zulässige Gesamt Gewicht erfolgte beim TÜV –Süd in Freilassing. Jetzt

wurde die Verkabelung von der Fahrzeugelektrik über den Stromkontakt an der Aufprotzvorrichtung bis hin zu den Ladegeräten im Haspel verlegt. Die Verbindung zwischen Aufnahme und Haspel wurde so Konstruiert, dass bei



Abnahme der Haspel die Elektrische Verbindung automatisch getrennt und bei Aufnahme wieder verbunden wird.

Weiteres wurden die verschlissenen Rolloverschlüsse am TLF durch neue Barlock Verriegelungsstangen ersetzt, die Schlauchwerkstatt mit einer neuen Werkbank ausgestattet und das Lager mit weiteren Euroboxen und einem Schubladenschrank erweitert, um die steigende Anzahl von Ersatzteilen ordentlich bevorraten zu können.





## 5. Beförderungen und Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung am 03.04.2009 wurden vom Kommandanten folgende Beförderungen und Ehrungen ausgesprochen.

### Beförderungen

#### Feuerwehrmann

- Hangl Wolfgang
- Martinovic Josip

#### Oberfeuerwehrmann

- Korona Alexander
- Stumrauch Wolfgang

#### Hauptfeuerwehrmann

- Scheitauer Florian
- Spinnler Steffi

### Ehrungen

10 Jahre aktiver Dienst      Hangl Christian, Scheitauer Florian

20 Jahre aktiver Dienst      Rehrl Michael, Utzmeier Hubert

30 Jahre aktiver Dienst      Keiner

40 Jahre aktiver Dienst      Stöhr Werner

Silbernes Ehrenzeichen  
für 25 Jahre aktiven Dienst      Kinzel Walter

Goldenes Ehrenzeichen  
für 40 Jahre aktiven Dienst      Stöhr Werner



## 6. Mannschaft

Der Mannschaftsstand der Freilassinger Wehr beträgt **72** aktive Feuerwehrkameraden **ohne** Jugendfeuerwehr

### 6.1 Neuzugänge und Abgänge

**Neuzugänge:** Pliquet Sebastian  
John Florian

**Abgänge:** keine

### 6.2 Dienstgrade

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing:

Brandl Michael	Oberlöschmeister
Eder Martin	Oberlöschmeister
Fegg Lorenz	Oberlöschmeister
Kinzel Walter	Löschmeister
Müller Erich	Oberlöschmeister
Niederbauer Walter	Brandmeister
Pliquet Ulrich	Oberlöschmeister
Rehrl Michael	Löschmeister
Rehrl Siegfried	Löschmeister
Sagmeister Josef	Oberlöschmeister
Schindler Hans	Oberlöschmeister
Standl Johann I	Oberlöschmeister
Standl Max	Hauptlöschmeister

Kommando:

Zimmermann Hans	Kommandant
Häuslmann Rochus	Kommandant Stellvertreter



### 6.3 Fachbeauftragte

Atenschutz/Gefährliche Stoffe:	Brandl Michael
Jugend:	Kinzel Markus
Funk, Einsatzzentrale:	Fegg Lorenz
Öffentlichkeitsarbeit:	Niederbauer Walter
Gerätewarte:	Schindler Andreas
	Sagmeister Josef
Maschinistenausbildung:	Schindler Hans

### 6.4 Freistellung vom Wehrdienst

Durch den von der FF Freilassing gewährleisteten erweiterten Katastrophenschutz, Fachbereich Brandschutz mittels bundeigenem LF-16 TS besteht für Feuerwehrdienstleistende die Möglichkeit der Freistellung vom Wehrdienst.

2009 wurden keine Helfer für 6 Jahre zum Dienst im K-Schutz verpflichtet.

### 6.5 Nachwuchswerbung



Um die Personalstärke der Feuerwehr Freilassing zu erhöhen wurden 2009 zahlreiche Aktionen zur Nachwuchsgewinnung gestartet. In einer Briefaktion wurden ca. 1200 Jugendliche aus Freilassing angeschrieben. In der Realschule wurden in den Klassen Kurzreferate über die Feuerwehr gehalten. Beim Kinder und Jugendtag in der Fußgängerzone und bei der Familienmesse im und am Rathaus war die Feuerwehr mit einem „Actionpark“ vertreten. Bei all diesen Veranstaltungen wurde auf unseren „Actiontag“ hingewiesen mit der Hoffnung das sich möglichst viele Jugendliche und Erwachsene zu diesem Termin am Feuerwehrhaus einfinden und sich bei der Feuerwehr Freilassing engagieren. Leider war

das Interesse bei der von uns ausgewählten Zielgruppe sehr gering. Es wurde aus dieser doch sehr aufwendig und mit viel persönlichen Einsatz organisierten Nachwuchswerbung leider kein einziges neues Mitglied für die Feuerwehr Freilassing gewonnen.



**Hier einige Bilder vom Kinder und Jugendtag in der Fußgängerzone**



**Hier einige Bilder vom Action Tag**





## 7. Jugendfeuerwehr



Auf das vergangene Jahr können wir erfolgreich zurückblicken, da 2 Jugendfeuerwehrmänner zur aktiven Wehr übergetreten sind und diese mit ihrer guten Ausbildung tatkräftig unterstützen.

Auch heuer wurden wieder Werbeaktionen wie „Tag der Jugend“, „Familienmesse“ oder „Aktion Day“ durchgeführt, wo wir für die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr

Freilassing geworben haben. Leider ist es in der heutigen Zeit sehr schwierig, Jugendliche für ein Ehrenamt zu animieren bzw. zu gewinnen.

In diesem Jahr stand auch wieder der bayrische Jugendwissenstest auf dem Programm, der im Feuerwehrhaus Freilassing durchgeführt wurde. Dabei nahmen auch die Jugendfeuerwehren aus dem benachbarten Salzburg teil.

Unser jährlicher Jugendfeuerwehrausflug führte uns mal wieder in die Therme Erding, wo wir einen lustigen Nachmittag verbrachten mit anschließendem kulinarischem Ausklang.

### Mitglieder der Jugendfeuerwehr im Jahr 2009

Rehrl	Tobias
Pliquet	Dominique
John	Florian
Woschitz	Michael
Russ	Markus
Grammer	Pascal
Erber	Maximilian
Kraller	Thomas
Immler	Lukas

### Im Berichtsjahr in die aktive Feuerwehr übernommen

Pliquet	Sebastian
John	Florian



### **Im Berichtsjahr aus der Jugendfeuerwehr ausgetreten**

Geigl	Alexander
Hangl	Fabian
Lang	Christoph
Koeneke	Daniel
Gneißl	Christoph

### **Im Berichtsjahr in die Jugendfeuerwehr eingetreten**

Immler	Lukas
--------	-------

### **Bestand der Jugendfeuerwehr Freilassing**

31.12.09	Mädchen	0
	Buben	9
	Gesamt	9



Die Jugendfeuerwehr Freilassing absolvierte im Jahr 2009 ca. 35 verschiedene Ausbildungspunkte. Diese umfassten u.a. die Vorbereitungen auf die unten aufgeführten Tests und Prüfungen sowie Übungsabende, bei denen die unterschiedlichsten Themen behandelt wurden.

Bei verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen wurde die Hilfe der Jugendfeuerwehr benötigt.

Selbstverständlich waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr bei allen Vereinsfeierlichkeiten herzlich Willkommen.

### **Besondere Ereignisse des Jahres 2009 :**

- Abnahme des österreichischen Jugendwissenstests in „Hof bei Salzburg“ in Bronze, Silber und Gold.
- Abnahme des bayerischen Jugendwissenstests im Feuerwehrhaus Freilassing mit den Feuerwehren aus dem Flachgau und der Stadt Salzburg
- Jugendwerbetag wie „Aktion Day“, „Tag der Jugend“, „Familienmesse“
- Jugendfeuerwehrausflug zum Rutschenpark/Therme Erding



- Jahresabschlussübung -Brand in einer Mülldeponie- anschließend gemütliches Abschlussessen



### **27.09.2009 – Jugendtag in der Freilassinger Innenstadt**



Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die Feuerwehr Freilassing mit einem Action Park in der Freilassinger Innenstadt.

Entlang der Lindenstraße reihten sich verschiedene Feuerwehrfahrzeuge zur Besichtigung auf. Gäste aus Nah und Fern bestaunten den zeitgemäßen Fuhrpark der Freilassinger Wehr.

Um die Fahrzeugschau etwas aufzulockern, wurden einige Attraktionen geboten. So konnte man mit Hebekissen, die normalerweise zum Bewegen von tonnenschweren Gegenständen gedacht sind, einen Ball durch ein Labyrinth steuern.

Bei der Jugendfeuerwehr konnte man seine Treffsicherheit mit dem Löschslauch unter Beweis stellen, Hierzu musste man Tennisbälle von Pylonen spritzen.



Für ganz Mutige wurde noch ein Bierkistensteigen angeboten; gesichert durch die Drehleiter konnte man in luftige Höhen aufsteigen.

Ein eigens für die Feuerwehr gedrehter Film und eine Pinnwand rundeten das Informationsangebot ab.



## 8. Atemschutz

### 8.1 Atemschutzgeräte

#### 8.1.1 Pressluftatmer

- 25 Spiromatic 90-L der Firma INTERSPIRO
- 8 BD 96-S der Firma MSA AUER
- 2 Sicherheitstrupptaschen



#### 8.1.2 Atemluftflaschen

- 53 Stück 6 l Stahl-Flaschen (300 bar)
- 21 Stück 6,8 l Composite-Flaschen mit Schutzhülle (300 bar)
- 2 Stück 2 l Flasche (200 bar)
- 4 Flaschen für Prüfstand und Puffer (200/300 bar)

#### 8.1.3 Atemschutzmasken

- 64 Atemschutzmasken „PE“ der Firma INTERSPIRO
- 12 Atemschutzmasken „3S“ ÜD der Firma MSA AUER
- 10 Atemschutzmasken „3S“ ND der Firma MSA AUER
- 21 Fluchthauben in Innenangriffstaschen



#### 8.1.4 Atemschutzüberwachung/-sicherung

- 8 Geräte „AEF“ der Firma Pölz
- 21 Geräte „Superpass II“ Bewegungsmelder
- 8 Geräte „FireFly II“ Bewegungsmelder



### 8.2 ABC-Ausrüstung (Schutzanzüge)

- 7 Vollschutzanzüge
- 8 ABC-Schutzkleidungsset´s Form 2
- 10 ABC-Schutzanzugsets Overgarment



### 8.3 Messtechnik

- 2 Explosions-Messgeräte mit Pumpe
- 1 CMS Gasspürgerät
- 1 Wärmebildkamera

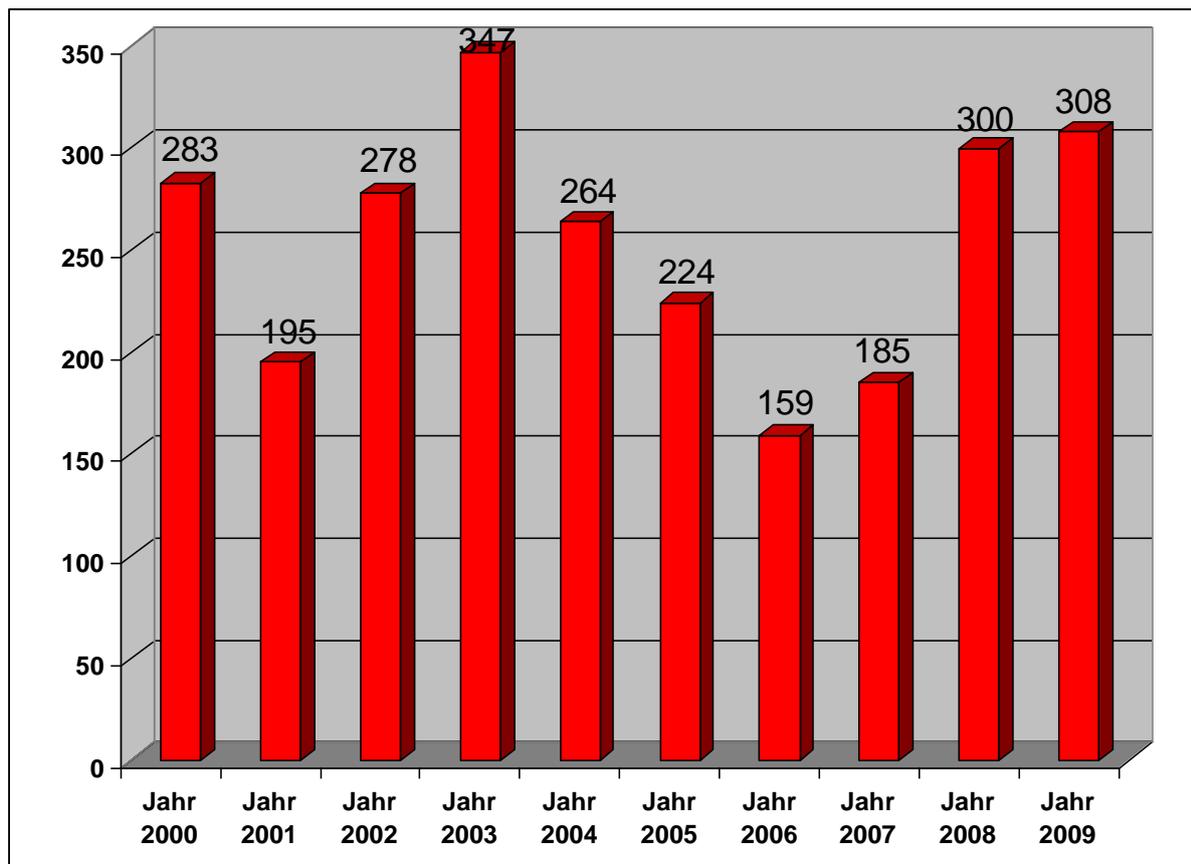




1 Strahlenschutzsonderrüstung

**8.4 Atemschutzübungsstrecke**

Im Jahr 2009 nutzten 308 Atemschutzgeräteträger die Atemschutzübungsstrecke im Feuerwehrgerätehaus Freilassing zur Aus- und Fortbildung. Davon stellte die Feuerwehr Freilassing im Berichtsjahr 124 Teilnehmer.

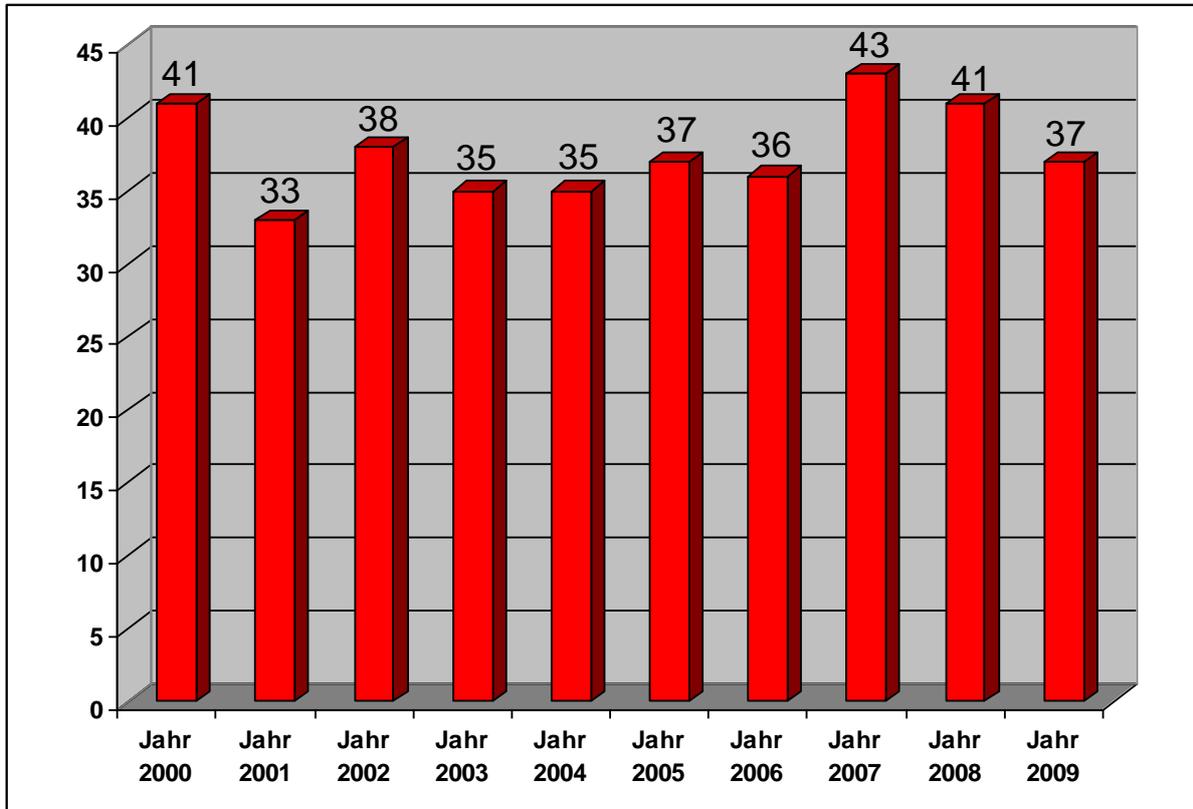


**8.5 Atemschutzgerätewarte**

Michael Brandl (Leiter Atemschutz)  
Martin Eder  
Christian Hangl  
Christoph Korona  
Manfred Kral  
Christoph Lutz  
Tobias Sperl



## 8.6 Atemschutzgeräteträger



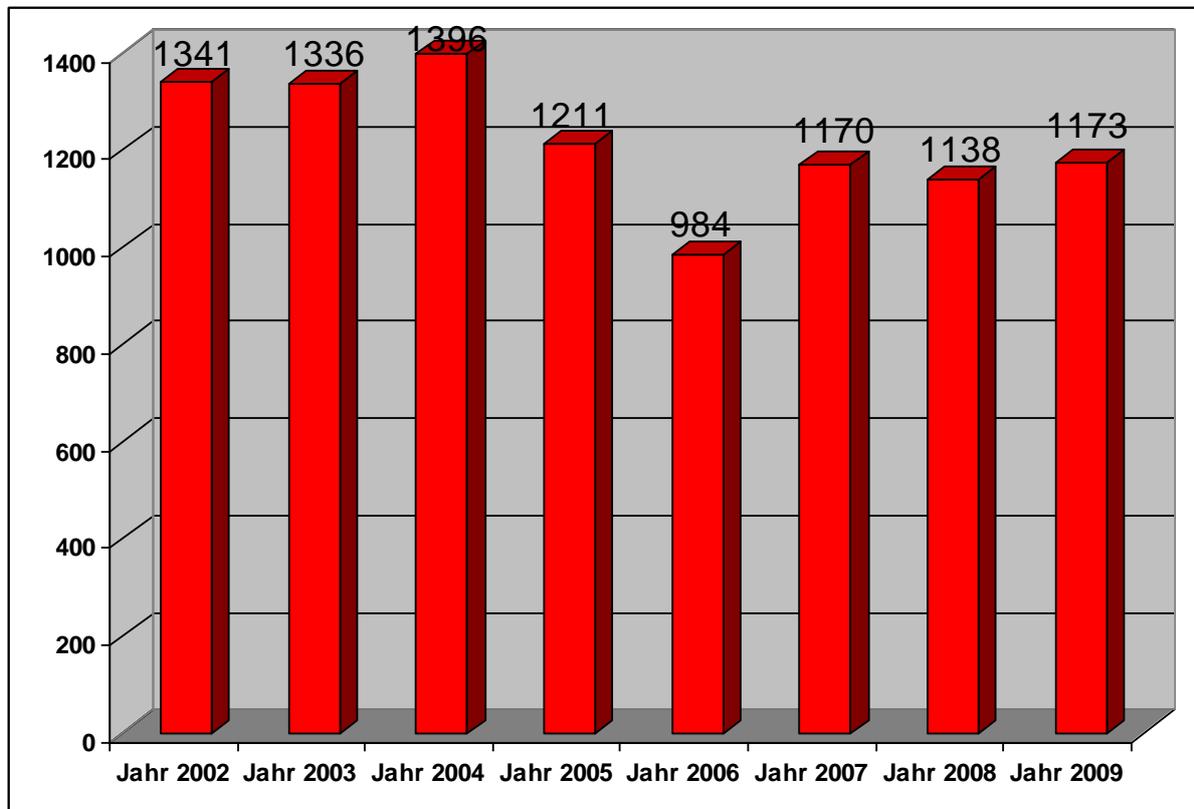
## 8.7 Einsätze und Übungen mit Atemschutz

Einsatzart	Jahr 2008	Jahr 2009
Brand im Einsatz	48	97
Brand auf Bereitschaft	88	189
THL im Einsatz	0	6
THL auf Bereitschaft	4	0
ABC im Einsatz	2	4
Übung	115	93
Übung auf Bereitschaft	20	17
Übung Grundlehrgang	39	0
Heißausbildung	25	18
Übung CSA	29	25
Übung ABC	23	28
Unterweisung über den Atemschutz (nach FwDV 7)	27	66
Einsatzübung in taktischer Einheit (nach FwDV 7)	37	52
Belastungsübung (nach FwDV 7)	44	35
Sonstige Tätigkeit	15	9



## 8.8 Atemluftkompressor

Übersicht über Flaschenfüllungen mit unserem Atemluftkompressor



## 8.9 Besondere Übungen/Veranstaltungen

Auch heuer stellen wir in diesem Jahresbericht Zahlen zu den durchgeführten Geräteprüfungen im Bereich Atemschutz zur Verfügung.

Im Jahr 2009 wurden folgende Prüfungen durchgeführt:

Maskenprüfungen	542
Pressluftatmerprüfung	642
Pressluftatmer-Halbjahresprüfung	82
Pressluftatmer-Sechsjahresprüfung	44
Lungenautomatenprüfung	320
Lungenautomaten-Sechsjahresprüfung	81
Chemischschutzanzugprüfung	12

Betrachtet man den Zeitaufwand für die entsprechenden Prüfungen (incl. Vorarbeiten wie z. B. Maskendesinfektion), der teilweise bis zu 30 Minuten je Gerät beträgt, wird deutlich welchen Stellenwert die Arbeit der ehrenamtlichen Atemschutzgerätewarte hat.



## 8.10 Das Atemschutzjahr 2009

### 8.10.1 Neuer Atemschutzprüfstand



Brände und Gefahrguteinsätze erfordern von der Feuerwehr schnelles und effizientes Eingreifen. Besonders Atemschutzgeräteträgern kommt bei diesen Einsätzen eine große Verantwortung zu. Sie sind es, die an vorderster Front am Einsatzenerfolg erheblich mitwirken. Nur mit Atemschutzgeräten ausgerüstet können

Feuerwehrlänner – und frauen im Brandrauch vermisste Personen finden und das Feuer bekämpfen. Um eine sicheres Vorgehen zu ermöglichen ist eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung ebenso notwendig, wie die regelmäßige Überprüfung der eingesetzten Gerätschaften.

Damit die vorhandene Atemschutzausrüstung nach Einsätzen und Übungen



zeitgemäß überprüft werden kann, stellte die Feuerwehr Freilassing vor kurzem ein neues Prüfgerät in Dienst. „Mit diesem neuen Prüfstand ist es den Atemschutzgerätewarten möglich, die Geräte nach den aktuellen Herstellervorgaben zu warten. Ebenso können großer Hitze ausgesetzte Atemschutzgeräte auf eventuelle Beschädigungen überprüft werden“, erklärt Michael Brandl, Leiter Atemschutz der Freilassinger

Feuerwehr. Das neue computergestützte Prüfgerät bietet die Option der vollautomatischen Prüfung der Geräte, lässt aber auch manuelle Einzelprüfungen zu. Dazu Freilassings Feuerwehrkommandant Hans Zimmermann: „Der zeitliche Aufwand sowie die Qualität der Prüfungen haben sich im Gegensatz zum alten Gerät gravierend verbessert. Innerhalb kürzester Zeit können nun präzise Aussagen zum Zustand des Geräts und somit zur Sicherheit im Einsatz getroffen werden.“

Auch die bei der Feuerwehr Freilassing vorgehaltenen Chemiekalienschutzanzüge für Gefahrguteinsätze werden mit dem neuen Prüfstand auf



Dichtigkeit und Funktion getestet. Somit können die Feuerwehrkräfte auch beim Umgang mit gefährlichen Gütern auf optimal funktionierende Schutzkleidung zurückgreifen.

Durch die Überprüfung der Gerätschaften vor Ort kann die Feuerwehr Freilassing die optimale Ausnutzung der Ausrüstung gewährleisten. Lange Ausfallzeiten, wie sie bei externen Prüfungen der Fall sind, werden vermieden. Die Geräte stehen nach der Überprüfung im eigenen Hause sofort wieder auf den Einsatzfahrzeugen zur Verfügung – zur Sicherheit aller Bürger.

### **8.10.2 Fortbildung der Atemschutzgerätewarte**



Atemschutzgerätewarte tragen eine sehr große Verantwortung bei der Wartung von Atemschutzgeräten. Nur optimal gepflegte und gepürfte Atemschutzgeräte ermöglichen einen sicheren Atemschutzeinsatz für die eingesetzten Feuerwehrangehörigen. Im Rahmen einer zweitägigen Weiterbildung konnten die Atemschutzgerätewarte Christoph

Korona, Manfred Kral, Christoph Lutz und Tobias Sperl ihr Wissen im Umgang mit der bei der Feuerwehr Freilassing vorhandenen Atemschutztechnik vertiefen. Die Schulung wurde durch den Gerätehersteller, die Firma Interspiro, durchgeführt. Sowohl theoretisch, als auch praktisch konnten sämtliche Ausrüstungsgegenstände, von der Atemschutzmaske, über den Lungenautomaten bis hin zum Pressluftatmer intensiv bearbeitet werden. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der gründlichen Durchführung der in der Herstellervorschrift vorgeschriebenen Arbeiten. Zu nennen sind hier vor allem der Austausch von Gerätebestandteilen nach diversen Fristen und die entsprechende Überprüfung der Gerätschaften am Prüfstand.

Die umfangreiche Schulung ermöglicht einen weiterhin hohen Standard bei der Wartung der Atemschutzgeräte der Feuerwehr Freilassing.



### 8.10.3 ABC-Schutzausrüstung in Equibags



im Rahmen der Optimierung der Gefahrgutausrüstung der Feuerwehr Freilassing wurden auch acht ABC-Schutzkleidungssätze der Form 2 in Equibags verpackt. Der speziell für Feuerwehren entwickelte Equibag der Firma RND-sportive ist eine Tasche, die Platz für die umfangreiche Schutzausrüstung der Feuerwehr bietet.

Die Taschen enthalten jeweils folgende Materialien:

- 1 Einwegschutzanzug Tychem F 1 Satz Unterziehkleidung
- 1 Paar Chemieschutzhandschuhe
- 1 Paar Unterziehhandschuhe
- 1 Paar Gummistiefel
- 1 Rolle Gewebeband
- Beständigkeitslisten



Mit einem Griff zum Equibag haben Atemschutzgeräteträger so sämtliche notwendigen Materialien verfügbar, um sich im Umgang mit Gefahrgut schützen zu können. Die Schutzkleidungsset´s finden bei atomaren, biologischen und chemischen Gefahren Anwendung.



#### **8.10.4 Jahresübung für Träger von Chemieschutzanzügen**



Um für Gefahrguteinsätze weiterhin optimal gerüstet zu sein, wurden bei der Feuerwehr Freilassing im Mai wieder die Jahresübungen für Träger von Chemieschutzanzügen durchgeführt. In diesem Jahr standen verschiedene Tätigkeiten auf dem Übungsplan, die in Kombination im Einsatz von großer Wichtigkeit sind. Besonders bei Gefahrguteinsätzen ist der Feuerwehrmann im Chemieschutzanzug „das Auge seines Gruppenführers“. Nur mit Hilfe einer genauen Erkundung und Übermittlung der vorgefundenen Lage durch den vorgehenden Trupp können außerhalb des Gefahrenbereichs für den Einsatz maßgebliche Entscheidungen getroffen werden. Als Übungsszenario stand hierzu ein angenommener Verladeunfall mit gefährlichen Stoffen bereit. Bei Einsätzen in Chemieschutzanzügen ist sowohl die Beweglichkeit, als auch die Fingerfertigkeit der Atemschutzgeräteträger stark eingeschränkt. Um filigrane Tätigkeiten zu trainieren,



wurden im Anschluss an die Erkundungsübung die Handhabung des Chlor-Notfall-Set´s sowie Montagearbeiten geübt.

Ein dritter Übungsblock behandelte das Thema „Notfall in Einsatz mit Chemiekalienschutzanzügen“. Angefangen von der Selbstrettung des Trupps bis hin zum Atmen vorhandener Restluft aus dem eigenen Anzug wurde auch dieser Themenbereich praktisch behandelt.

Das vielseitige Übungspaket ermöglichte es den Geräteträgern ihr Wissen und ihre Kenntnisse aufzufrischen und weiter zu vertiefen.



### 8.10.5 Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger



Atemschutzgeräteträger müssen den Umgang mit moderner Strahlrohrtechnik und die richtige Einsatztaktik in verrauchten Bereichen regelmäßig üben, um im Einsatz sicher und zügig Ihren Einsatzauftrag erfüllen zu können. Die Firma FeuReX in Oberhausen bietet in Ihren Übungscontainern ideale Möglichkeiten, Atemschutzgeräteträger fortzubilden. Am 13.06.2009 konnten acht weitere Feuerwehrmänner der

Feuerwehr Freilassing eine derartige Heißausbildung absolvieren. Jürgen Lehner referierte zunächst zum Thema Brandbekämpfung. Die optimale und zielgerichtete Löschwasserabgabe ist nach seinen Worten nur durch gut ausgebildete Strahlrohrführer möglich. Durch eine kurzweilige Präsentation mit anschaulichen Bildern und Videos wurden seine Worte gestützt.

Im Praxisteil des Trainingstages ging es zunächst darum, die richtige Löschtechnik und sichere Fortbewegungsmöglichkeiten in verrauchten Räumen zu üben. Bei diesem oftmals als "Hof-Balet" bezeichneten Ausbildungsteil, konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse im Bereich Brandbekämpfung und Rauchgaskühlung verfeinern.



Der zweite Teil des Übungstages hatte die Gewöhnung an die im Brandraum

herrschende Hitze zum Ziel. In den drei Brandcontainern im FeuReX-Trainingszentrum konnten Fortbewegungsmöglichkeiten und Einsatztechniken unter realen Heißbedingungen geübt werden. Die starke Hitzeentwicklung und wenig Sicht machen das Vorgehen der Einsatzkräfte in solchen Bereichen sowohl physisch als auch psychisch zu einem äußerst schweren Unterfangen.

Im Rahmen von Angriffsübungen konnte im dritten Teil das vorweg erlangte Wissen umgehend eingesetzt werden. Durch eine seitlich am Brandcontainer angebrachte Tür waren die Atemschutzgeräteträger nun gefordert, den Raum zu betreten und umgehend eine Rauchgaskühlung durchzuführen. Diese Rauchgaskühlung verhindert das Durchzünden der im Container befindlichen



Rauchgase. Nach der Kühlung der Gase war ein Vorgehen der Trupps in's Innere des Containers möglich. Nach regelmäßiger Kontrolle der Rauchsichten konnten diese weiterhin gekühlt und im Falle einer Durchzündung rasch in Schach gehalten werden.

Der körperlich sehr anstrengende Übungstag hat sich nach Meinung aller Beteiligten mehr als gelohnt. Das neu erworbenen Wissen hilft jedem Atemschutzgeräteträger bei seiner täglichen Arbeit - für seine Sicherheit und auch die Sicherheit seiner Mitmenschen.

### **8.10.6 Atemschutztagung in Freilassing**

Auf Einladung von Kreisbrandmeister Werner Ortner kamen Kommandanten und Atemschutzausbilder des Landkreises Berchtesgadener Land ins Feuerwehrgerätehaus Freilassing.

Bei dieser in regelmäßigen Abständen stattfindenden Tagung werden wichtige Neuerungen aus dem Bereich Atemschutz besprochen.

Kreisbrandmeister Ortner stellte den zahlreichen Zuhörern zunächst die Veränderungen bei der ärztlichen Untersuchung für Atemschutzgeräteträger nach G 26.3 dar, ehe er auf die Notwendigkeit von Überhosen und die regelmäßigen Ausbildung in Brandübungsanlagen hinwies.

Auf großes Interesse stieß der nachfolgende Filmausschnitt aus einer DVD der Reihe "Retten", die Ausbildungsthemen aus dem Atemschutzsektor anschaulich darstellt.

Michael Brandl von der Feuerwehr Freilassing zeigte im Anschluss die Vorteile des mobilen Rauchverschlusses auf. Mit diesem Gerät ist es möglich, die Rauchausbreitung in Gebäuden zu kontrollieren und zu steuern. So können einerseits Menschenleben gerettet, andererseits Feuerwehreinsätze sicherer gestaltet werden. Ebenso können die Schäden durch Brandrauch in Gebäuden minimiert werden.

Nach einem Erfahrungsaustausch zu verschiedenen weiteren Themen konnten die Teilnehmer mit viel neuem Wissen im Gepäck die Heimreise antreten.

### **8.10.7 Atemschutznotfalltraining**

Nur ständiges Üben und regelmäßiges Trainieren von Einsatzszenarien ermöglicht eine qualitativ hochwertige Feuerwehrarbeit. Besonders



Extremsituationen gilt es in Übungen abzuarbeiten um auf den Einsatz optimal vorbereitet zu sein.

Im Atemschutzeinsatz ist es nach Feuerwehrdienstvorschrift 7 vorgeschrieben einen Sicherheitstrupp bereitzustellen. Dieser Trupp kann bei Notlagen, in die ein vorgehender Trupp geraten kann, schnell eingreifen und so Rettungsmaßnahmen der eigenen Kräfte durchführen. Alleine die Bereitstellung dieses Trupps sichert allerdings noch nicht den Einsatzerfolg. Sicherheitstruppeinsätze müssen geübt werden um routinierte Handlungsabläufe zu erreichen.

Das bei der Feuerwehr Freilassing bereits vor mehreren Jahren eingeführte Sicherheitstruppkonzept wurde in den vergangenen vier Wochen von den Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften der Wehr wiederum intensiv behandelt.

In Form von Gruppenübungen, die auf der Standarteinsatzregel für Brandeinsätze basierten, konnten das Vorgehen unter Atemschutz geübt und vor allem eingespielte Notsituationen abgearbeitet werden. Dabei leistete die Atemschutzübungsstrecke im Freilassinger Feuerwehrgerätehaus wiederum wertvolle Dienste. Über den Schlauchturm und ein Fenster im rückwärtigen Bereich der Atemschutzübungsstrecke konnten zwei voneinander unabhängige Löschangriffe aufgebaut werden. Jede vorgehende Löschruppe arbeitete so ihren Brandeinsatz mit auftretendem Atemschutznotfall selbstständig ab. Nach Auftreten des Atemschutznotfalls waren jeweils folgende Punkte durch die Atemschutzgeräteträger und Gruppenführer abzuarbeiten:

- Absetzen der Notfallmeldung über Funk
- Einsatzbefehl des Gruppenführers an den Sicherheitstrupp
- Suche des verunglückten Trupps durch den Sicherheitstrupp
- Beurteilung der Lage durch den Sicherheitstrupp mit Rückmeldung an den Gruppenführer
- Wechseln der Atemluftversorgung
- Rettung des verunglückten Trupps

Um bei Atemschutzeinsätzen in weitläufigen Gebäuden mehr „Man-Power“ und mehr Technik zusätzlich zum Sicherheitstrupp zu haben, werden sich die



Feuerwehren Freilassing und Airing zukünftig unterstützen. Ein sogenanntes SET (Schnell-Einsatz-Team) kann über den Einsatzleiter bei der jeweils anderen Feuerwehr angefordert werden. Grundlagen dazu wurden im Rahmen der Sicherheitstruppübungen mit den Atemschutzgeräteträgern besprochen.





### **8.10.8 Mobiler Rauchverschluss verhindert Rauchschäden**



Mit mobilen Rauchverschlüssen ist es der Feuerwehr möglich, bei Brandeinsätzen die Ausbreitung von Rauch zu minimieren. Der Rauchverschluss wird dazu mit einer Spannstange in den Türrahmen eingebaut.

In mehreren Ausbildungsveranstaltungen wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Freilassing in den Umgang mit dem Gerät eingewiesen.

Der sowohl taktisch, als auch technisch sehr einfach zu handhabende Rauchverschluss bietet umfangreiche Einsatzmöglichkeiten. Beispiele sind hierbei die Freihaltung von Treppenträumen von Brandrauch, die Verhinderung der Rauchausbreitung in bisher unbeschädigte Räume und vor allem auch die Beschleunigung der Menschenrettung durch rauchfreie Rettungswege.

Ebenso kann mit dem mobilen Rauchverschluss die bereits seit langer Zeit praktizierte Überdruckbelüftung wirkungsvoll unterstützt werden.

Die ersteintreffenden Fahrzeuge der Feuerwehr Freilassing führen die Rauchverschlüsse zukünftig als Standardbeladung mit. Damit ist eine Verwendung bereits in der Erstphase von Brandeinsätzen sichergestellt.

### **8.10.9 Atemschutzübung mit neuer Übungseinheit**



Im November 2009 führten die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Freilassing wieder Ihre jährliche Belastungsübung durch. Ein Durchgang durch die Atemschutzübungsstrecke der Freilassingener Feuerwehr forderte zunächst die körperliche und psychische Fitness der Einsatzkräfte.

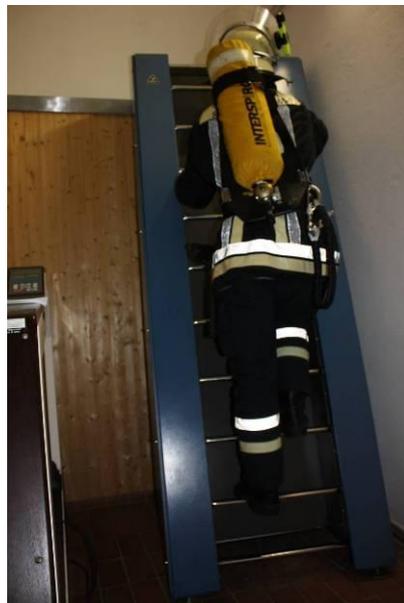
In einem zweiten Übungsteil galt es dann, einen Belastungsparcours zu durchqueren. Mit Tischen, Steckleiterteilen und Holzbohlen wurde erstmals eine Kriechstrecke errichtet, die mit quer gespannten Seilen versehen war. Die Atemschutzgeräteträger "kämpften" sich mit abgeklebten Maskenscheiben



durch den Parcours. Besonders die beengten Räumlichkeiten und das Verheddern in den gespannten Seilen forderten viel Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen. Um sich vor einem "Hängenbleiben" zu schützen, beziehungsweise sich freizuschneiden fanden die erst in diesem Jahr an allen Pressluftatmern der Feuerwehr Freilassing angebrachten Rettungsscheren Verwendung.

Dass ein derartiges Szenario auch im Einsatz durchaus auftreten kann, zeigte erst kürzlich der Brand in einer Freilassingener Diskothek. Dort verhedderten sich mehrere Atemschutzgeräteträger in herabhängenden Kabeln und Deko-Material. Auch hier kamen die Scheren zum Einsatz und ermöglichten ein sicheres Vorgehen.

Das Besteigen der Endlosleiter vervollständigte die Belastungsübung, ehe man in einer Nachbesprechung auf die individuellen Erlebnisse eingehen konnte.





### **9.10.11 Feuerwehren Tüssling, Kastl und Mörmoosen zu Gast**



Wie bereits in den Vorjahren war Ende 2009 die Feuerwehr Tüssling in Freilassing zu Gast. Begleitet von Einsatzkräften der Feuerwehren Kastl und Mörmoosen nutzten die Tüsslinger Kameraden die hervorragende Übungsmöglichkeit im Bereich Atemschutz in Freilassing.

Bei einem Durchgang durch die Atemschutzübungsstrecke im Freilassinger Feuerwehrgerätehaus übten die Atemschutzgeräteträger der drei Feuerwehren das sichere Vorgehen im Innenangriff. Parallel dazu konnte die körperliche Belastbarkeit getestet werden.

In einem regen Erfahrungsaustausch mit den Freilassinger Atemschutzausbildern wurden die Einzelübungen jeweils im Anschluss besprochen.



## **9. Verwaltung**

### **9.1. Sitzungen**

Die Gruppenführer und Dienstgrade der FFW Freilassing wurden zu 4 Sitzungen eingeladen, wobei Unklarheiten oder gegebenenfalls Unstimmigkeiten beseitigt, aber auch Verbesserungen für die Feuerwehr gebracht wurden .

Die Punkte, welche die Mannschaft betreffen wurden am „schwarzen Brett“, im Verbindungsgang zur Fahrzeughalle ausgehängt.

Insbesondere wurde in diesen Sitzungen der Übungsplan für die folgenden Wochen festgelegt und Neuerungen bekannt gegeben.

### **9.2. Neuanschaffungen**

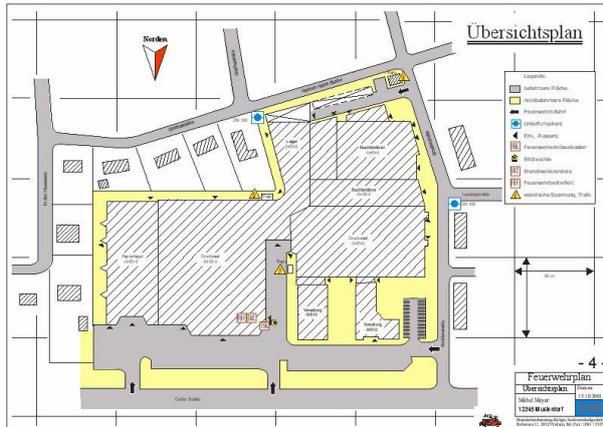
Trotz der angespannten Haushaltslage der Stadt als Sachaufwandsträger für die Feuerwehr konnte das Notwendige zur Sicherung der Einsatzbereitschaft beschafft werden.

Hierzu zählt insbesondere:

- 5 Meldeempfänger zur stillen Alarmierung
- 1 Prüfstand für Atemschutzgeräte
- 1 Einpersonenaspel Verkehrsabsicherung
- 1 Mehrzweckzug
- 1 Rettungsbrett
- 1 Akkuschauber
- 1 Bohrhammer
- 1 Satz Höhengsicherung
- 1 Gerätewagen Logistik 2



### 9.3. Vorbeugender Brandschutz



Mit ein zeitaufwendiger Aufgabenbereich des Kommandanten stellt die Einbindung der Feuerwehr in den vorbeugenden Brandschutz dar. Dies gilt sowohl für den baulichen als auch den betrieblichen vorbeugenden Brandschutz.

So mussten im Bereich baulicher Brandschutz für Bauleitplanungen und Einzelbaugenehmigungsverfahren zahlreiche Stellungnahmen abgegeben und

Ortstermine wahrgenommen werden. Im Bereich betrieblichen vorbeugenden Brandschutzes wurden verschiedene Brandschutzschulungen in Betrieben zum Thema Brandschutz am Arbeitsplatz durchgeführt.

Auch wurde für die 3. Klassen der Grundschule Brandschutzerziehungsunterricht mit Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses abgehalten.

### 9.4. Datenbank / Homepage



Die bereits 2008 erfolgreich eingeführte Onlinedatenbank wurde auch 2009 weiter ausgebaut. Besonders erwähnenswert ist die Anbindung an die von Manfred Kral neu gestaltete Homepage, welche eine sehr zeitnahe Aktualisierung von Einsatzberichten, Terminen und Mannschaftsdaten ermöglicht. Die Daten werden teils vollautomatisch von der Datenbank auf die Homepage übertragen, was den

Zeitaufwand der Webseitenpflege enorm minimiert. Durch die innovative Technologie der Datenbank und der Homepage besitzt die Feuerwehr Freilassing nun über ein sehr modernes Werkzeug, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden. Durch die rasche Aktualisierung, die neuen Features und eine ausgeklügelte Suchmaschinenoptimierung ist es gelungen, die Besucherzahlen auf durchschnittlich 150/Tag zu steigern. Die maximale Besucherzahl lag bei 533 Besuchern/Tag. Die Feuerwehr Freilassing zeigt auch in diesem Bereich, dass Sie eine moderne, zukunfts- und bürgerorientierte Einrichtung der Stadt Freilassing ist, welche die Wertschöpfung moderner Technologien erkannt hat und den Zeitaufwand der Umsetzung nicht scheut, um auch hier einen weiteren Meilenstein zu setzen.

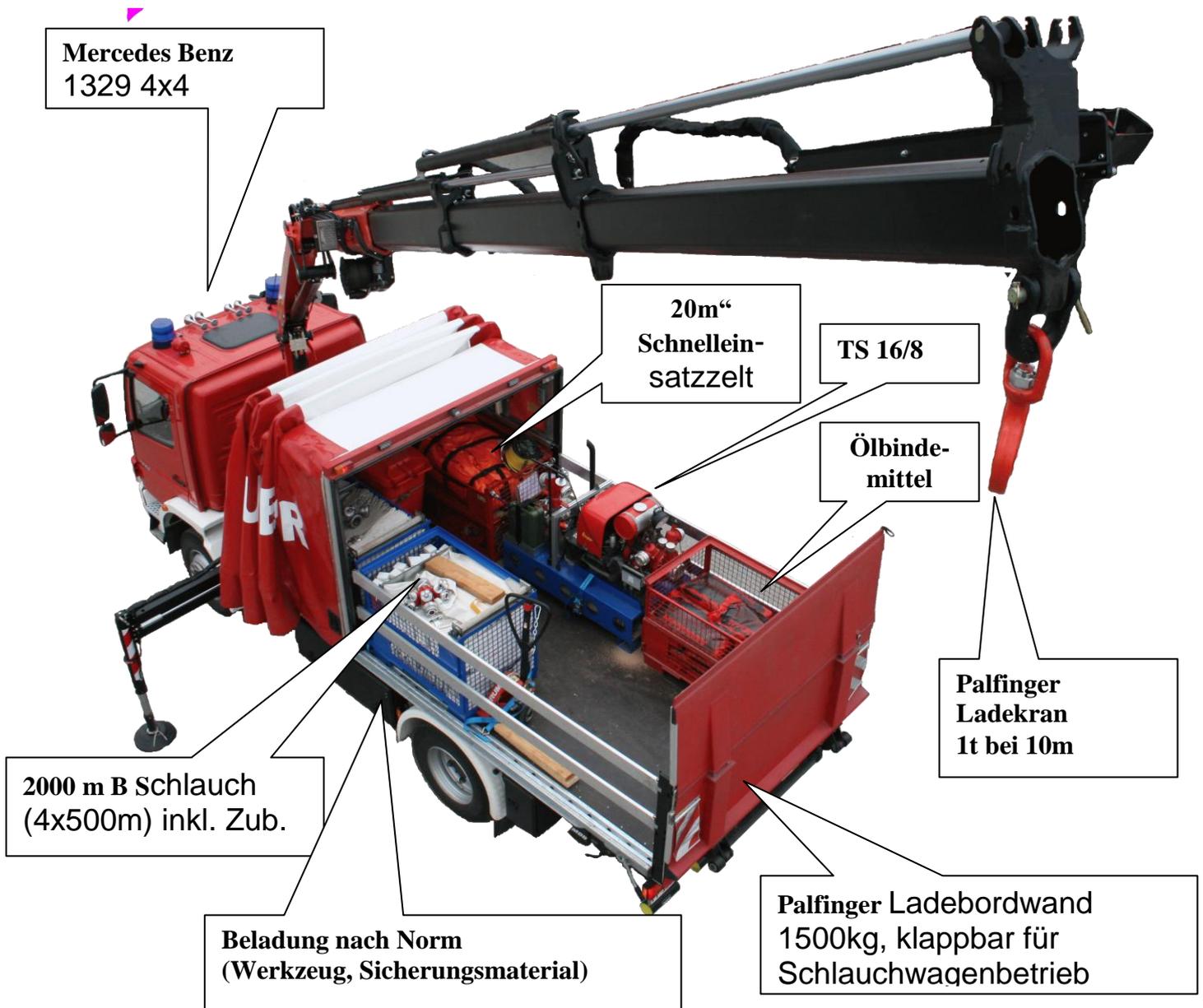


### 9.5. Neubeschaffung GWL 2



Bereits im Jahresbericht 2008 wurde über die Beschaffung, Planung und über erste Baufortschritte des neuen GWL 2 berichtet. Im Januar 2009 war es dann endlich soweit, der Gerätewagen Logistik 2 konnte mit ca. 4 Wochen Verspätung an die Feuerwehr Freilassing ausgeliefert werden. Dieses neue Fahrzeug wird nun hauptsächlich

als Logistikfahrzeug und als Ergänzungsfahrzeug zum LF 16 TS bei der Feuerwehr Freilassing eingesetzt.







## 10. Verein

Liebe Mitglieder des Feuerwehrvereins,



Das Vereinsjahr 2009 wurde geprägt vom 140-jährigen Vereinsjubiläum welches im Herbst gefeiert wurde. Durch diese Feierlichkeit und auch noch diverse andere Veranstaltungen kam wieder einiges an Arbeit auf die Vorstandschaft und die Vereinsmitglieder zu.

Trotz der Menge an Arbeit wurden „nur“ 3 ordentliche Vorstandssitzungen abgehalten. Allerdings gab es ungezählte Treffen der Vorstandschaft zu diversen Themen. Ein großer Punkt hierbei war unsere Vereinschronik, die von Ehrenkommandant Ludwig Mayer erarbeitet, von Lektor Hans Bleicher überarbeitet und von der Vorstandschaft mitgestaltet wurde. Diese wird noch im Laufe des ersten Halbjahres 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Das Jahr 2009, wie jedes Jahr mit unserem „Dreikönigsfrühschoppen“ im Feuerwehrhaus. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Organisator der „Aktion Kaminkehrer 2008“ eine Spende von ca. 300€ übergeben. Dieser Betrag kam durch freiwillige Spenden für's Drehleiterfahren in der Fußgängerzone zusammen. Nur ein paar Tage später, am 14. Januar folgte die erste sportliche Herausforderung. Das Eisstockschießen gegen den EC Brodhausen wurde jedoch, genauso wie die beiden weiteren Vergleiche gegen die Feuerwehr Ainring und die Feuerwehr Surheim verloren. Am 8. Februar jedoch konnte beim traditionellen 4-Vereine Eisstockschießen gegen die Feuerwehren Laufen, Saaldorf und Surheim der dritte Platz erkämpft werden.



Am 27. März verloren wir gegen Trachtler und Veteranen im Watten noch



knapp mit 53 zu 34.

Beim feuerwehrinternen Preiswatten am Gründonnerstag, Anfang April waren Erich und Thomas Hofmann nicht zu schlagen.



Unser Florianifest wurde im Jahr 2009 auch wieder an einem Samstagabend, nämlich am 2. Mai gefeiert. Nach dem Kirchenzug und dem Kirchenbesuch klang der Abend noch in geselliger Runde im Feuerwehrhaus aus. Die Stadtkapelle untermalte nicht nur den Kirchenzug und den Gottesdienst mit Musik, sondern unterhielt auch noch schwungvoll bis spät in den Abend in

der Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus.

Neben unseren eigenen alljährlichen Veranstaltungen, unter anderem natürlich der letztjährigen Jahreshauptversammlung am 03.04.08, nahmen wir unter anderem, zum Teil mit Mitgliedern der Vorstandschaft oder auch zahlreichen Kameraden an folgenden Festen, Versammlungen und Veranstaltungen teil:

- Hauptversammlungen der Nachbarfeuerwehren: Ainring, Saaldorf und Surheim
- Florianifeste der FF Ainring und der FF Surheim mit Fahrzeugweihe
- Kreisfeuerwehrtag in Piding
- Hauptversammlung der Stadtkapelle Freilassing
- Fronleichnamsprozession
- Feuerwehrfeste in Traunstein, Kirchheim und Kirchanschöring



Wie schon die Jahre vorher hatten wir bei unserem Sommernachtsfest am 27. Juni bei herrlichem Sommerwetter einen großen Besucheransturm zu bewältigen. Hiermit möchten wir, die Vorstandschaft, uns auch bei den vielen Kameraden die fleißig mitgeholfen haben, bedanken.



### 140 Jahre Feuerwehr Freilassing



Nachdem im Jahr 2008 die Jugendfeuerwehr ihr 40-jähriges Gründungsfest feiern konnte, war nun im Jahr 2009 die gesamte Feuerwehr der Stadt Freilassing an der Reihe einen runden Geburtstag zu feiern. Vor 140 Jahren wurde damals noch in Salzburghofen die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Dieses Fest war Anlass für den Festabend der am 9. Oktober des letzten Jahres abgehalten wurde. Zu diesem Festabend, der mit einem Stehempfang im Foyer der Lokwelt Freilassing begann waren natürlich alle Mitglieder der Freilassinger Feuerwehr mit ihren Partnerinnen und Partnern eingeladen. Aber auch die Führungen der umliegenden Feuerwehren



beiderseits der Grenze, Vertreter aus Politik und der anderen Hilfsorganisationen kamen zahlreich unserer Einladung nach.



Nachdem die Gäste durch 1. Vorstand Hans Standl begrüßt waren, überbrachten unter anderem erster Bürgermeister Josef Flatscher und Landratsstellvertreter Helmut Fürle ihre Grußworte.



Im Anschluss daran gab der Lektor unserer Chronik, Hans Bleicher, zum einen, einen Überblick über die Geschichte der Freilassinger Feuerwehr, zum anderen aber auch einen kleinen Vorgeschmack auf die noch im Jahr 2010 erscheinende Chronik. Zum Vortrag von Hans Bleicher wurden auf einer großen Leinwand Bilder zu den entsprechenden Ereignissen gezeigt. Zum Ende des offiziellen Teils sprach Kommandant Hans Zimmermann noch ein Schlusswort, das auf die aktuelle Situation bei der Feuerwehr Freilassing einging. Danach waren alle Anwesenden ans warme Buffet eingeladen. Die Feier dauerte noch bis



in den späten Abend an.

**Die aktuelle Vorstandschaft 2009**

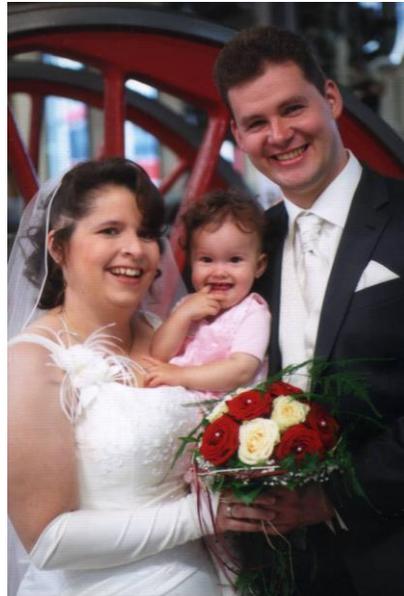


**Andreas Schindler, Michael Ahne, Sigi Rehrl, Michael Rehrl, Michael Brandl, Franz Hiebl, Max Standl (stehend)**  
**Franz Kranawetvogl, Hans Standl, Josef Flatscher, Hans Zimmermann, Rochus Häuslmann**  
(nicht auf dem Foto : Josef Sagmeister)





Wie auch im Jahr davor, traten 2009 drei Kameraden vor den Traualtar. Dies waren am 21. Mai Alexander Korona am 18. Juli Andreas Schindler und am 19. September Christian Hangl.



Neben dem 140. Geburtstag der Feuerwehr Freilassing selbst, feierten noch

- Helmut Müller den 65.
- Hans Hiebl den 70.
- Franz Kranawetvogl den 50.
- Siegfried Eder den 70.
- und Werner Stöhr den 60.

Geburtstag.





Ausgeklungen ist unser Vereinsjahr 2009 wie schon alle Jahre davor mit dem Jahresabschlussabend der 2009 am 26. November stattfand.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen der gesamten Vorstandschaft bei allen bedanken die uns, die Vorstandschaft, oder den Verein unterstützt haben.

- Bei unseren Mitgliedern (Aktive, Passive und Jugendliche)
- Bei den uns verbundenen Vereinen und Organisationen
- 1. Bürgermeister Flatscher, dem Stadtrat, sowie der Stadtverwaltung.

So möchte ich schließen mit dem Wahlspruch unserer Väter:

Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr

1. Vorsitzender Johann Standl



## **Termine im Vereinsjahr 2008**

- 06.01.2009 Fröhschoppen
- 14.01.2009 Eisstockschießen gegen EC Brodhausen 2:3 verloren
- 27.01.2009 Eisstockschießen gegen FF Ainring 2:3 verloren
- 06.02.2009 Eisstockschießen gegen FF Surheim 1:4 verloren
- 08.02.2009 4-Vereine Eisstockschießen (3. Platz)
- 04.03.2009 Hauptversammlung FF Ainring
- 06.03.2009 Hauptversammlung FF Saaldorf
- 13.03.2009 Hauptversammlung FF Surheim
- 27.03.2009 Watten gegen Trachtler (53:34 verloren)
- 29.03.2009 Hauptversammlung Stadtkapelle
- 02.04.2009 65. Geburtstag Müller Helmut
- 03.04.2009 Hauptversammlung FF Freilassing
- 04.04.2009 österreichischer Wissenstest in Hof
- 09.04.2009 Preiswatten (Sieger Hofmann E. & Hofmann Th.)
- 20.04.2009 Kreisfeuerwehrtag Piding
- 30.04.2009 70. Geburtstag Hiebl Hans
- 02.05.2009 Florianifeier FF Freilassing
- 09.05.2009 Florianifeier FF Ainring
- 15.05.2009 Vorstandssitzung
- 21.05.2009 Hochzeit Korona Alexander
- 24.05.2009 Feuerwehrtfest Traunstein
- 04.06.2009 50. Geburtstag Kranawetvogl Franz
- 10.06.2009 Vorstandssitzung
- 11.06.2009 Fronleichnam
- 27.06.2009 Sommernachtsfest FF Freilassing
- 01.08.2009 Feuerwehrtfest Kirchheim
- 23.08.2009 Feuerwehrtfest Kirchanschöring
- 24.08.2009 Vorstandssitzung
- 28.08.2009 Florianifeier mit Fahrzeugweihe FF Surheim
- 10.09.2009 70. Geburtstag Eder Siegfried
- 19.09.2009 Hochzeit Hangl Christian
- 26.09.2009 Kreisjugendfeuerwehrtag Ainring
- 27.09.2009 Jugendtag der Stadt Freilassing
- 09.10.2009 Festabend 140 Jahre FF Freilassing
- 05.11.2009 60. Geburtstag Stöhr Werner
- 15.11.2009 Volkstrauertag
- 26.11.2009 Jahresabschlussabend

